Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr: Vierteljährlich für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung durch unsere Boten (abends und morgens, an Sonn- und Montagen nur einmal) 2 Mk. 50 Pf., durch auswärtige Kommissionäre 3 Mk. bez. 3 Mk. 50 Pf. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Bestellgeld), im Ausland mit entsprechendem Zuschlage. Die den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck aller Artikel und Original-Mitteilungen nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. Nachträgliche Honoraransprüche bleiben unberücksichtigt; unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38/40.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 20 Pfg. Familiennachrichten 20 Pfg.; Geschäftsanzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg.; die 2spaltige Zeile auf Textseite 60 Pfg.; als Eingesandt 2spaltige Zeile von Dresdner Auftraggebern 75 Pfg., von auswärtigen 1 Mk. In Nummern nach Sonn- und Feiertagen: 1spaltige Grundzeile 30 Pfg., auf Privatseite 40 Pfg., 2spaltige Zeile als Eingesandt von Dresdner Auftraggebern 1 Mk., von auswärtigen 1.50 Mk. Familiennachrichten Grundzeile 25 Pfg. — Die Preise der Inserate sind im Morgen- und Abendblatte dieselben. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Belegblätter kosten 10 Pfennige.

Fernsprecher: Nr. 11 und 2096.

Plauenscher **Lagerkeller-Flaschenbiere** sind im Genusse von wohltätigster Wirkung. Unsere Ambulanzen verkehren täglich in allen Stadtteilen.

Verleger: **Machajewski und Winkler,** Brauerei Lagerkeller, Dresden. — Telephon 184.

Kernbräu nach dem Urteile der Aerzte ein Stärkungsmittel erster Güte! In kleinen und grossen Flaschen erhältlich in allen Filialen des **Görlitzer Waren-Einkaufs-Vereins.**

Nr. 204. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Landtagswahlbewegung, Getreide- und Viehversicherung. Gerichtsverhandlungen. „Das Lebensfest". Norderneyer Badebrief.

Donnerstag, 25. Juli 1907.

Neueste Drahtmeldungen vom 24. Juli.

Molde. Gestern morgen machte der Deutsche Kaiser einen Spaziergang an Land und nahm mit Gefolge das Frühstück beim Prinzen Heinrich an Bord des Linienschiffes „Deutschland" ein. Nachmittags 5 Uhr besuchte der Kaiser die Höhe oberhalb Moldes. Das Wetter ist schön. An Bord alles wohl.

Cuxhaven. Der Reichspostdampfer „Bürgermeister" ist gestern abend mit 4 Offizieren und 200 Unteroffizieren und Mannschaften an Bord aus Deutsch-Südwestafrika hier eingetroffen.

Köln. Drei des Raubmordes an der Familie Naaf in Hoffnungsthal verdächtige Personen sind gestern nachmittag in Kölu-Lindenthal verhaftet worden.

Frankfurt a. M. Am Goetheplatz spielten gestern einige junge Kaufleute mit dem Revolver, wobei die Waffe sich entlud. Ein Schuß drang einem 15jährigen Kaufmannslehrling in die rechte Hand und verursachte eine erhebliche Wunde.

Heidelberg. In der großen, stimmungsvoll dekorierten Stadthalle fand gestern seitens der Universität eine erhebende Trauerfeier für den heimgegangenen Professor Cuno Fischer statt. Die Gedächtnisrede hielt Fischers Nachfolger, Geheimrat Windelband.

Lindau. Im Schnellzugsverkehr München-Lindau-Schweiz treiben in den letzten Tagen internationale Taschendiebe ihr Wesen. Zwei Reisenden wurden Brieftaschen mit 400 bezw. 600 Mark Inhalt gestohlen. Dem Amerikaner Rockefellow wurde eine Brieftasche mit 20 000 Pfund Sterling in Kreditbriefen, lautend auf den Namen Murce u. Comp., Paris, entwendet. Die Kreditbriefe sind gesperrt.

Klagenfurt. 900 Tunnelarbeiter in Mallnitz am Tauerntunnel sind in den Ausstand getreten. Ruhestörungen sind bisher nicht vorgekommen.

Klagenfurt. Infolge der drohenden Haltung der ausständigen Tunnelarbeiter bei Mallnitz nach der Verhaftung von vier ihrer Führer und Wegnahme der roten Fahne ist eine Kompagnie Infanterie aus Laibach herangezogen worden. Jetzt herrscht dort Ruhe.

Paris. „Petit Parisien" bemerkt, daß die Regierung den Rücktritt der Generale Hagron, Metzinger und Michal mit großer Ruhe beurteile und darin lediglich eine gemeinsame Kundgebung der Generale der alten Schule erblicke. Uebrigens sei der Eindruck der Kundgebung gleich null. Der Eintritt der Generale Lacroix, Tremau und Lebon in den obersten Kriegsrat werde überall beruhigend wirken.

London. Der britische Botschafter in Petersburg ist zu einem Besuche für einige Tage hier eingetroffen. Dem Reuterschen Bureau zufolge steht dieser Besuch in Zusammenhang mit den gegenwärtigen Unterhandlungen zwischen Großbritannien und Rußland. Die Unterhandlungen machen zwar gute Fortschritte, aber über gewisse Fragen wird immer noch diskutiert, und eine Art Abschluß eines endgültigen englisch-russischen Uebereinkommens kann frühestens in einigen Wochen erwartet werden.

London. (Priv.-Tel.) Dem „Daily Telegraph" wird aus Söul gemeldet: Da der bisherige koreanische Kaiser noch immer die kaiserliche Autorität auszuüben versucht, mußte er eine zweite Abdankungsurkunde unterzeichnen. Der neue Kaiser erließ ein Manifest an das Volk, in dem er alle Koreaner auffordert, ihm treu beizustehen. Die Gärung dauert aber fort.

Athen. Die Ratifikationsurkunden zu dem am 12. März abgeschlossenen deutsch-griechischen Auslieferungsvertrage sind gestern hier ausgewechselt worden.

Konstantinopel. Konsularnachrichten zufolge meuterten 1000 Soldaten in Hodeida und verübten in der Stadt Ruhestörungen. Eine Kommission unter Führung des Rates im Finanzministerium Ulema Mahmud Essad Effendi sowie des Divisionsgenerals Gabit Pascha ist nach Yemen abgereist, um die Durchführung der beschlossenen Reformen zu versuchen.

Kasan. Prinz Borghese ist mit seinem Automobil gestern abend hier eingetroffen.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 24 Juli.

—* Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Johann Georg fuhr heute mittag gegen 12 Uhr an der „Großen Wirtschaft" vor und zog Herrn Restaurateur Müller in ein längeres Gespräch. Die Prinzessin erkundigte sich eingehend nach allen Einzelheiten der Wohltätigkeits-Veranstaltung und drückte ihre Anerkennung über die ganze Veranstaltung aus; sie bedauerte sehr, daß viele Herrschaften des ungünstigen Wetters wegen dem Feste ferngeblieben seien.

—* Herr Staatsminister Dr. v. Otto hat einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

—* Dem Weinhändler Heinrich Gräfe in Bischofswerda, dem bekannten reformerischen Reichstags-Abgeordneten, wurde das Prädikat „Hoflieferant" verliehen.

—* Der Kaiser hat vier sächsischen Militärvereinen in den Bezirken Auerbach, Freiberg und Schwarzenberg Fahnengeschenke verliehen. Sie sind den betreffenden Vereinen durch die preußische Gesandtschaft in Dresden und durch das Präsidium des Sächsischen Militärvereinsbundes übermittelt worden.

— Im **Nationalliberalen Deutschen Reichsverein** sprach gestern Landgerichtsdirektor **Hettner** über die Wahlrechtsvorlage. Die nur schwach besuchte Versammlung wurde vom Amtsrichter Dr. Gutmann, dem Vorsteher des hiesigen Reichsvereins, geleitet; an ihr nahm auch der Vorsitzende des Konservativen Landesvereins, Professor Dr. Gravelius, teil. Der Vorsitzende erklärte in einer einleitenden Ansprache, daß es der ehrliche Wunsch der Nationalliberalen Partei sei, daß die Regierungs-Wahlvorlage zu einem brauchbaren Resultate führe. Die Partei sei der Ueberzeugung, daß bei der Behandlung der Frage, was nütze oder schade die Regierungsvorlage der Partei, vollständig ausscheiden müsse (Rufe: Bravo!). Landgerichtsdirektor Hettner erkannte die gute Absicht der Regierung an, durch außergewöhnliche Veröffentlichung des Gesetzentwurfes eine eingehende Aussprache darüber herbeizuführen. Er schilderte zunächst die bekannte gegenwärtige Stellung der Parteien zum Regierungsentwurfe. Ausführlich wurden die Mängel des jetzt geltenden Wahlrechts besprochen, und namentlich das Mißverhältnis zwischen den Zahlen der Wähler erster, zweiter und dritter Klasse kritisiert. Verschärfend käme noch die Indirektheit der Wahl dazu. Ein Wahlgesetz müsse so geartet sein, daß es den Willen und die Stimmung des Volkes in all seinen Wandlungen zum Ausdruck bringe. Trotzdem sei das allgemeine, direkte und gleiche Wahlrecht nicht unter allen Umständen geeignet, die wahre Stimmung im Volke zum Ausdruck zu bringen. Man dürfe nicht in der Erfüllung der Pflichten zur Hebung des Arbeiterstandes die Pflichten zur Stützung und Unterhaltung der anderen Stände vergessen. Deswegen müsse die Herrschaft eines einzelnen Standes im Staate verhindert werden. Deshalb sei auch der alte Zensus von 3 Mark Steuerleistung nicht wieder zu wünschen, da durch ihn nicht die Industriearbeiter, sondern die ländlichen Arbeiter und invalide oder andere alte Personen getroffen würden. In der Kritik der Klassen- und Berufswahlrechte wurde auf die Ausführungen der Regierung, die diese ablehne, verwiesen. Die ausführliche Besprechung der Hauptlinien des Regierungsentwurfes brachte zunächst keine eigentlich bemerkenswerten Anschauungen, da sie sich im wesentlichen an die Beschlüsse der Nationalliberalen Partei anlehnte. Bei der Besprechung der Pluralstimme wendete sich der Redner namentlich gegen die Verleihung einer besonderen Stimme an die zum Landeskulturrat Wählenden, da diese schon besondere Rechte durch ihre besondere Vertretung in der Ersten Kammer hätten; neben dem ländlichen Grundbesitz müßte dann auch der städtische berücksichtigt werden. Die Pluralstimme müßte auch einem gewissen Alter zustehen, da es sonst vorkommen könnte, daß jemand, der lange Jahre zwei Stimmen gehabt hätte, in die Klasse der Wähler mit einer Stimme zurückversetzt werde. Gegen das Proportionalwahlsystem sprach sich der Redner namentlich deswegen aus, weil sie die Bevölkerung ganz einseitig in die Parteischablone dränge. Außerdem sei die Proportionalwahl geradezu eine Züchtung der kleineren Parteien, die der deutschen Politik schon so viel geschadet hätten. Trotzdem hätte das System so viele Vorteile, daß es sich lohne, einen Versuch damit zu machen. Scharf kritisierte Landgerichtsdirektor Hettner die Ueberzeugung der Regierung, daß durch die Wahlen der Stadtvertretungen geeignete Leute in den Landtag kämen; es herrsche in den Stadtvertretungen vielfach ein ausgebildetes Cliquenwesen und gerade die Wahlen zu den Stadtvertretungen brächten oft genug Scheingrößen hervor, die man nicht auch noch in den Landtag haben wolle. (Rufe: Sehr richtig!). Auch die Wahl aus den Bezirksausschüssen wurde für höchst bedenklich erklärt, da dadurch erstens die indirekte Wahl wieder eingeführt würde, da weiter die Mitglieder dieser Ausschüsse wiederum eine Wahlstimme mehr erhielten und da schließlich besonders das Bestätigungsrecht der Regierung den Mitgliedern dieser Verbände gegenüber ganz dem Sinne des Wahlrechts zuwiderlaufe. Bedenklich sei auch der Einfluß der Chefs dieser Körperschaften, der Oberbürgermeister und der Amtshauptleute; man käme dadurch zu Präfektenwahlen, wie sie zur Zeit Napoleons III. in Frankreich bestanden hätten. — Für die Durchführung der Ideen der Nationalliberalen bei der Behandlung der Vorlage im Landtage empfahl der Redner den Anschluß an die liberalen Elemente der konservativen Partei und ein Entgegenkommen gegen diese. Diese Ausführungen wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Mit einem kurzen Schlußwort des Vorsitzenden Dr. Gutmann ging die Versammlung zu Ende.

—* **Rechnungsrat Anders** wird am Sonnabend abend als nationalliberaler Kandidat für den 2. städtischen Landtagswahlkreis (Johannstadt, Striesen, Gruna, Seidnitz) in einer öffentlichen Versammlung im „Fürstenhof", Striesener Straße 32, über den „Wahlgesetz-Entwurf, Industrie, Handel und andere wichtige Fragen" sprechen.

—* Auf die vielfach ungenügende **Versicherung des Getreides und der Viehbestände** gegen Feuerschaden macht die landwirtschaftliche Feuerversicherungs-Genossenschaft im Königreiche Sachsen aufmerksam. Sie weist darauf hin, daß infolge der gestiegenen Getreidepreise bei den meisten Landwirten und besonders bei denjenigen, deren Bestände

Kunst und Wissenschaft.

†* **Central-Theater.** Wir haben uns weiter und weiter vom Lebensquell entfernt — kein Mensch ist mehr richtig heiter — wir haben das Lachen verlernt. Und doch ist es so schön, zu lachen und den griesgrämigen Alltag durch ein frohes vergnügtes Gesicht zu irritieren. Darum sollen uns Leute willkommen sein, wie Carl Rößler mit seiner Komödie **„Das Lebensfest"**. Schon der Titel ist verheißungsvoll und beglückend, und wenn man auch gegen Ende inne wird, daß er dem fröhlichen Werk ohne viel innere Beziehung nur aufgepappt ist, so ist man darum doch nicht böse — das „Lebensfest", 's klingt gar so gut. In der Komödie weht die mit Kunst und Laune geschwängerte Luft des lieben, lieben München. Das bissel Handlung geht zwar in einer Malerkolonie irgendwo im Gebirge vor sich, aber die Leut' stammen aus der Amalienstraß', aus der Gegend um die Akademie herum, und die Sprüch', die g'redt werden, haben zum größten Teil ihre Geburt im Café „Stephanie" erlebt. Es hat sich doch gelohnt, daß Carl Rößler, damals noch Franz Reßner und das geistreichste, am wenigsten spielhungrige Mitglied des Drach-Ensembles, daß also Carl Rößler stets ein dickes Notizbuch mit sich führte und einen Bleistift schwang, sobald ein Witz oder eine künstlerische Kultur irgendwie illustrierende Bemrkung fiel. „Ich schreib' mir alles auf," war sein Grundsatz, und recht hat er gehabt. Denn gerade diese unfreiwillig ulkigen, von Verstiegenheit und mehr oder minder spruniger Veranlagung zeugenden Bemerkungen sind es, die dem Stück das Cachet des Geschauten und Echten geben.

Ja, es ist also eine Malerkolonie im Gebirge. Da ist die kleine Rosa Bauer, die mit dem Kollegen Franz Ziehmann in engster künstlerischer Vereinigung lebt, bloß das Standesamt in München mag er net, weil so viel schlechte Luft herinnen ist. Da ist weiter der Maier von Landsberg, der Maler, der bereits die Pariser große Goldene besitzt und ein Porträt in der Berliner Sezession ausgestellt und verkauft hat, und die Centa Oerterer, ein kreuzbraver Kerl, die sich so schwer mit ihrer Kunst tut und so viel Willen und Können hat. Centa gibt ihrem Kollegen Maier einen Korb, obwohl ihr die Zuneigung aus den Augen lacht; aber sie möcht' erst gute Bilder malen, zu einer armseligen Ehe fühlen sich beide nicht geschaffen, und Geld haben sie ja alle manchmal keins und manchmal gar keins. In diesem Augenblick führt der Teufel ein Automobil daher, in dem die pikante Lulu, die Tochter des Kommerzienrats Schorner aus Berlin, in den Malerfrieden. Ihr Herold ist der spinnata Tropf, der Poseur und Zeichner Albert Roderich, und ihre Begleiterin die Schriftstellerin „Maxime", deren Urbild als „Anatol" eine Erscheinung im Münchner Leben der neunziger Jahre war, an der man nicht ohne Verwunderung vorübergehen konnte. Von ihr stammt das geflügelte Wort „Meine Mutter ist tot und mein Vater ist mir unsympathisch!" Lulu, die Lilie des Kurfürstendammes, die Perle der Knesebeckstraße, hat das Porträt Maiers gekauft und möchte nun den ganzen Maler haben, denn sie hat es mit ihren sechsundzwanzig Jahren satt, das junge Mädchen zu spielen. Sie ist ein Flirtgenie ersten Ranges, und der eigene Vater, der Herr Kommerzienrat Schorner, sagt von ihr, daß sie nur noch ein Outsider zur Frau nehmen könnte. In der Stimmung, in der sich das große Kind Maier von Landsberg befindet, läßt er sich auch überrumpeln und feiert in großer Aufmachung mit vorsorglich mitgebrachtem Sekt des kommerzienrätlichen Schwiegervaters die Verlobung, das „Lebensfest". Aber die Stimmung an der Tafel wird eine recht gereizte, und als Centa mit gepacktem Rucksack fortgehen will, kommt es auch infolge von Lulus törichtem Benehmen zum Krach und alle verlassen unter großem Protest die Tafel und unterbrechen jäh das schimmernde „Lebensfest". Nur ein paar Maler picheln gemütlich den vorhandenen Sekt aus und trinken sich herrliche Räusche an. Da der Kommerzienrat bereits nach Berlin schon etwas von einer stattfindenden Verlobung telegraphiert hat, wäre Lulu, besonders bei der dritten Wiederholung dieses Falles rettungslos blamiert, wenn sie nicht in dem Zeichner Roderich einen Mann in der Hinterhand hätte. Der hält denn auch richtig die Aufwallung beim Maier für ein Ergebnis ihrer „erotischen Kultur" und gondelt mit ihr und dem Schwiegervater und den Millionen im Automobil ab. Töff, töff! Alles ist froh und die Centa nimmt nun rasch ihren Richard Maier, womit die Komödie den Schluß hat, über den sich alle Theaterbesucher herzlich freuen.

Das „Was" ist ja nicht viel, reizvoller und amüsanter ist das „Wie", und da zeigt es sich, daß Rößler an seinen Stoff nicht nur mit geschickten Händen, sondern mit lachender Freude herangegangen ist, die sich in vielen Einzelheiten liebenswürdig widerspiegelt. Daß er das ewige und überflüssige Kunstgeschwätz ein wenig persifliert, wird jedem sympathisch sein, der es jemals bis zum Ueberdruß hat mit anhören müssen. In der Gestaltung der Charaktere zeigt sich Rößler als Reßner. Es ist keine einzige mäßige Rolle in dem Stück, alle sind äußerst geschickt herausgearbeitet und dankbar. Ein Vorzug ist weiter der amüsante, durchaus natürliche und milieuechte Dialog. Rößler hat eins der besten Besitztümer, das man heutzutage haben kann, Humor, ein Göttergeschenk, das er hoffentlich pflegt und bewahrt. Daß er als künstlerisch schaffender Mensch ernsten Strebens voll ist, hat seine Legende vom „reichen Jüngling" bewiesen, die am Hoftheater ihre Uraufführung erlebte. Rößler steht auf der Mittagshöhe seiner Persönlichkeit und seines Schaffens, man darf ihn weiter zu den Hoffnungen des Deutschen Theaters zählen.

Die Aufführung hatte sich nicht an des Dichters Bezeichnung „Komödie" gehalten, sie war völlig auf „Schwank" gestimmt. Dadurch wurde sie wohl lustig, aber nicht eigentlich gut im Sinne des Werkes. Man hatte auch manche hübschen Stellen weggelassen, z. B. „ich warf eine Sektflasche nach ihm, weil er Novalis nicht empfand", oder das hübsche Wort der Centa „ich woaß net, wo ich die Demut hernehm". Der Schluß des zweiten Aktes mit dem Rundgesang der angeheiterten Maler nach der Melodie „O Tannenbaum", „Kommerzienrat, Kommerzienrat, o, pump mir tausend Taler," läßt sich netter und wirkungsvoller herausbringen. Einwandfreie Leistungen boten Herr Benden als Maler Landsberg, Frl. Clemens als Rosa Bauer und nament-

durch den harten Winter nicht wesentlich gelitten haben, die auf Getreide genommene Versicherung nicht ausreichen dürfte. Um allen Schädigungen im etwaigen Brandfalle vorzubeugen, wird seitens der „Sächsischen Landwirtschaftlichen Zeitung" empfohlen, schleunigst eine Prüfung dahingehend vorzunehmen, ob der für die Ernte versicherte Gesamtwert (nur dieser und nicht der Preis der in der Größe und Anzahl wechselnden Stücke ist maßgebend) nach dem Stande der Marktpreise ausreicht. Erscheint die Versicherung ungenügend, so ist eine Mehrversicherung ins Auge zu fassen, die man nur auf eine runde Summe für Getreide und auch nur auf ein Jahr zu nehmen braucht, die man aber bei etwaiger Beantragung auf längere Jahre jederzeit wieder fallen lassen kann, sobald sie infolge Zurückgehens der Preise überflüssig geworden ist. Das gleiche gilt auch für die Versicherung der Pferde und Rinder.

— Mit der **Einziehung der alten Fünfzigpfennigstücke** soll jetzt noch schärfer als bisher vorgegangen werden. Solange kein angemessener Betrag von dieser Münzsorte mit dem neuen Gepräge, also von ½-Markstücken, vorhanden war, mußte bei der Herausziehung der alten Stücke aus dem Verkehr Vorsicht geübt werden, damit nicht etwa dieser selbst darunter litt. Jetzt fällt diese Rücksicht fort. Nach dem letzten Münzausweis waren nicht weniger als für 105,7 Millionen Mark Fünfzigpfennigstücke im Verkehr, nachdem bereits für 37,1 Millionen Mark zur Einziehung gelangt waren. Eine Verkehrserschwerung wird deshalb bei schärferer Einziehung der alten Münzen nicht zu befürchten sein. Es sind denn auch die öffentlichen Kassen angewiesen worden, die betreffenden Münzen nicht nur in Zahlung, sondern auch zur Umwechselung von jedermann anzunehmen und dabei etwaigen Wünschen nach Umtausch gegen andere Münzen tunlichst zu entsprechen.

— Das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit erhielten: Gaswerkarbeiter Lange, Großenhainer Straße 111; Gartenaufseher Heyde, Gutzkowstraße 25; Drehermeister Zschoche, Flemmingstraße 18, bei der Firma E. Bierling; Hofarbeiter Becker, Rudolfstraße 6, bei der Firma Pfütze u. Co.; Klempnergehilfe Laurich, Vorwerkstraße 28, bei der Firma Ulbricht u. Feilgenhauer, und Mechaniker Grafe, Leipziger Straße 50, bei der Firma E. Häuselmann. — Städtische Ehrenzeugnisse erhielten: Lagerist Kirsten, Schäferstraße 55, bei der Firma Ulbricht u. Feilgenhauer; Lackierermeister Heinze, Peschelstraße 22, und Lackierer Handrick, Bürgerstraße 54, bei der Firma Cl. Müller; Mechaniker Käsmoser, Chemnitzer Straße 28, bei der Firma H. Großmann, und Bürstenmacher Lang, Leisniger Straße 40, bei der Firma C. J. Kläbe.

—* Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat für die Dauer des diesjährigen großen Dresdner Vogelschießens wieder umfangreiche Vorkehrungen getroffen, um eine glatte Abwickelung des Verkehrs zu erzielen. — Die Schiffe bieten nach und vom Festplatze vormittags stündliche (Sonntags halbstündliche), von mittags 12 Uhr an halbstündliche, bei Bedarf viertelstündliche, angenehme Fahrgelegenheit. — An Station Waldschlößchen wird in der Zeit vom 27. Juli bis mit 5. August nicht gelandet, dagegen werden von den planmäßigen Schiffen (mit Ausnahme der in den beschleunigten Fahrten verkehrenden Dampfer) an der Vogelwiese Passagiere abgesetzt und aufgenommen. Zwischen der Station Waldschlößchen und der Vogelwiese wird durch große und besonders geeignete Schraubendampfer eine bequeme und rasche Ueberfuhr bewirkt. Die Landeplätze für die Fähr- und die Personendampfer befinden sich wieder an den bisherigen Stellen, also direkt an der Vogelwiese. Die Beförderung von Frachtgütern nach und vom Festplatze erfolgt in der bekannten prompten Weise. Die Waren können zum Weiterversand bis Dienstag, den 6. August d. J., vormittags ½10 Uhr an der Landungsstelle des Festplatzes aufgeliefert werden.

—* Die von der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft Montags und Sonnabends nach Großcotta und zurück veranstalteten Konzertfahrten fallen infolge der Dresdner Vogelwiese, Sonnabend, den 27., und Montag, den 29. Juli, sowie Sonnabend, den 3. August, aus. Das nächste dieser Konzertschiffe verkehrt sonach erst wieder Montag, den 5. August. — Die Mittwochs stattfindenden Konzertfahrten nach Zschachwitz werden während dieser Zeit beibehalten.

— Daß es doch recht ratsam ist, sich für eine Alpenreise mit Paßkarte zu versehen, dafür ein belustigendes Beispiel, das ein im Süden weilender Herr aus Plauen dem „Vogtl. Anz." berichtet. Zwei Sachsen und ein braver Hesse machten von Cortina einen Ausflug nach San Vito de Cadore. Die biederen Grenznachbarn bezeugen ihre Dreibundfreundlichkeit, indem sie eifrig diesseits und jenseits der Grenze manövrieren. Die Sachsen sahen mit Interesse vom Hotel aus den interessanten Manövern der italienischen Alpenjäger (Alpini) am Fuß des Antelao zu, wurden ihrerseits von Offizieren beobachtet und plötzlich tauchte ein Gendarm auf, um mit strengem Amtsgesicht die Legitimation einzufordern. Die Situation wurde bedenklich, als er das „Tapezier" des Hessen als „Offizier" las und Aufklärung forderte. Als er inne geworden, daß alle drei Reichsdeutsche waren, beruhigte sich der Gendarm und schied mit freundlichstem Händeschütteln.

—* **Polizeibericht.** 24. Juli. In der Leipziger Vorstadt erhängte sich gestern ein Rentenempfänger aus Lebensüberdruß. — Der Uhrmachermeister Heinr. P. Wahl, der hier in der Elisenstraße seit etwa vier Jahren ein offenes Uhren- und Reparaturengeschäft betrieb, hat Ende vorigen Monats sein Geschäft geräumt und unter Mitnahme des Warenbestandes und sämtlicher ihm zur Reparatur anvertrauter Sachen Dresden heimlich verlassen. Geschädigte wollen bei der Kriminalabteilung der Polizeidirektion Anzeige erstatten. — Am Sonntag früh gegen 4 Uhr stürzte aus einem im zweiten Stock des Hauses Ziegelstraße 1 befindlichen Korridorfenster ein Gewerbetreibender in schlaftrunkenem Zustande in den Hofhinab und erlitt einen Schädelbruch.

—* Bei der Uferbauregulierung im Großen Ostragehege geriet heute vormittag ein bei der Feldbahn beschäftigter Arbeiter zwischen zwei Loris und erlitt Rippenbrüche und schwere innere Verletzungen. Mittelst Krankenwagens wurde der Verunglückte nach dem Friedrichstädter Krankenhause gebracht.

— Nach Beendigung ihrer beiden diesjährigen Nordlandsreisen, von denen die erste nach Norwegen und Dänemark, die zweite bis Spitzbergen und die Grenze des ewigen Eises sich erstrecken, veranstalten Kapt. Bades Söhne, Wismar i. M., am 19. August ab Bremerhaven auf der Vergnügungsjacht „Thalia" des Oesterreichischen Lloyd noch eine dritte Fahrt, welche im Gegensatz zu den Regionen des höchsten Nordens den sonnigen Süden zum Ziele hat. Diese Reise bietet die beste Gelegenheit gerade inmitten der Hochsaison das so ungemein anziehende Leben der eleganten Seebäder Ostende und Biarritz, sowie die weltbekannten und so beliebten Inseln Wight und Jersey kennen zu lernen. Vor dem Einlaufen in Bayonne wird auch der berühmten Weinstadt Frankreichs Bordeaux ein Besuch abgestattet, und weiter führt „Thalia" ihre Passagiere der West- und Südküste Europas zu, um an deren schönsten Punkten Aufenthalt zu nehmen, bis sie am 8. September in Triest ihre Fahrt beendet.

—* Blasewitz. Beim Ausweichen vor einem Straßenbahnwagen wurde gestern vormittag ein älterer Töpfergehilfe aus Dresden, der mit einem Handwagen die Residenzstraße entlang fuhr, zur Seite geschleudert und kam unglücklich zwischen die Bordkante und seinen Wagen zu liegen. Dabei wurde ihm eine schwere Wunde am linken Bein gerissen.

—* In der Dresdner Straße in Loschwitz wurde gestern mittag ein acht Jahre alter Knabe aus Löbtau von einem Motorradfahrer aus Bühlau überfahren und am rechten Fuße nicht unerheblich verletzt. Der Knabe, der Heidelbeeren suchen gehen wollte, wurde seinen Eltern zugeführt, nachdem ihm in der 1. Polizeibezirkswache in der Fischhausstraße ein Notverband angelegt worden war.

—* In einem Hotel in Loschwitz wurde eine Dame, die seit gestern als Fremde dort wohnte, plötzlich von Tobsucht befallen und mußte in eine Anstalt gebracht werden. Die Dame war seit einigen Tagen aus Pirna, wo sie sich bei ihren Verwandten aufhielt, verschwunden und wurde bereits gesucht.

— Das schöne Elbtal unserer Sächsischen Schweiz ist seit einigen Tagen um eine reizende Sehenswürdigkeit reicher geworden. Wer von Pirna elbaufwärts fährt, bemerkt bald hinter der Pirnaer Landungsbrücke am Sonnenstein zwischen den ersten beiden großen Gebäuden einen im Bau begriffenen Pavillon. Daran hat sich der Baumeister einen allerliebsten architektonischen Scherz erlaubt; das schon fertiggestellte Dach bietet auf der Elbseite das Gesicht eines Knaben, ein Max- oder Moritzantlitz, als wenn es aus Wilhelm Buschs lustigen Bilderbüchern geschnitten wäre. Zwei kleine Fenster bilden die Augen, darunter ein größeres eine Stülpnase, in die es, wie der Berliner sagt, hineinregnen könnte. Der Anblick wirkt sehr komisch und wird von Reisenden, die ihn bemerken, viel belacht.

—* In Kreischa hat sich der 78jährige Berginvalide Richter, der in früheren Jahren wiederholt mit seinen an Reichs- und Landtag gerichteten Petitionen um Genehmigung zur Tötung von Menschen, die infolge Krankheit oder hohen Alters sich und den Mitmenschen zur Last fallen, die Oeffentlichkeit beschäftigt hat, erschossen.

—* Als der auf Urlaub auf dem Schlosse des Grafen von Arnim in Ober-Planitz befindliche Leutnant Graf von Münster vom Karabinier-Regiment mit seinem Burschen von der Jagd im leichten Jagdwagen heimkehrte, scheuten in der Gegend von Voigtsgrün die Pferde und gingen durch. Der Wagen wurde zertrümmert und die beiden Insassen hinausgeschleudert. Während der Offizier mit Hautabschürfungen davonkam, erlitt der Bursche schwere Verletzungen, die seine Ueberführung in das Zwickauer Garnisonlazarett nötig machten.

—* Die Leipziger Messe hebt sich. Der Besuch der Herbstmesse, die am 25. August beginnt, wird besser als bisher werden. Die Zahl der Adressen, die im „Verzeichnis der auf den Leipziger Messen verkehrenden Einkäufer" (herausgegeben von der Handelskammer) steht, ist erheblich größer als bisher. Die Zahl dieser Adressen (keramische, Glas-, Metall-, Kurz-, Galanterie-, Spielwaren- und verwandte Branchen) beträgt 10 618 gegen 9886 im Jahre 1906 und 7584 im Jahre 1903.

—* Eine Erhöhung der Preise für Tischlerarbeiten aller Art um 7½ bis 10 Prozent beschloß die ordentliche Innungs-Versammlung der Tischler-Innung zu Leipzig. Sie begründet diese Maßnahme mit der außerordentlichen Preissteigerung der Rohmaterialien, der Verteuerung der meisten Lebensbedürfnisse, sowie mit der Erhöhung der Löhne.

—* Auf Weißenborner Gebiet wurde eine Verkäuferin aus Zwickau tot aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor. Der Grund zur Tat ist unbekannt.

—* Aus Grünstädtel schreibt uns ein Freund unseres Blattes über eine interessante Beobachtung auf dem schon oft bewunderten Gebiete des Ameisenfleißes: „An einem der alten Kirschbäume, die die sogenannte alte Straße zwischen Grünstädtel und Schwarzenberg einsäumen, bemerkte ich dieser Tage zwischen den Aesten in Höhe von etwa 2½ Metern einen größeren gelben Fleck. Bei näherer Besichtigung stellte es sich heraus, daß hier Ameisen ein Nest aus feinem Sand gebaut hatten. Nach Berührung mit dem Spazierstock kamen massenhaft Ameisen heraus und entflohen, weiße Eier tragend, ab- und aufwärts am Stamm des Baumes laufend. Sie hatten die zum Nestbau benutzten Sandkörnchen von der Straße aus einem am Fuße des Baumes befindlichen gelben Sandhaufen einzeln zur Krone des Kirschbaumes heraufgetragen und zwischen der zerrissenen Rinde niedergelegt. Das Nest hatte einen Durchmesser von ungefähr 10 Centimetern. Mit welcher Geduld und Beharrlichkeit mögen diese fleißigen Tierchen ihr Werk ausgeführt haben. — Der Baum wird von zahlreichen Touristen mit großem Interesse besichtigt."

—* Bei einem Schleusenbau in Adorf wurden durch abstürzende Erdmassen der Maurerpolier Pinder und der Zimmermann Scherm verschüttet. Nach Freilegung der Erdmassen wurde festgestellt, daß Pinder leicht, Scherm dagegen schwer verletzt worden ist.

—* Unter Mitwirkung des Herrn Direktors Grützner-Deuben, des Leiters der Streikentschädigungs-Gesellschaft des Verbandes Sächsischer Industrieller, wurde am 19. Juli in Buchholz der Arbeitgeberschutzverband der Kartonnagenindustrie von Annaberg, Buchholz und Umgebung gegründet. — Die Luxuskartonnagenarbeiter von Annaberg und Buchholz beschlossen in einer Versammlung, sofort in die Lohnbewegung einzutreten. Der Tarif wurde bei den Arbeitgebern eingereicht und soll schon am 1. August in Kraft treten. Eine Lohnkommission soll mit den Arbeitgebern unterhandeln.

—* Aus Bad-Elster wird uns geschrieben: Der in unserer Nachbarstadt Roßbach verstorbene evangelische Pfarrer und Superintendent Stellvertreter Joseph Prummer hat in seinem Testament reiche Stiftungen an die Stadt Roßbach und die evangelische Kirchengemeinde Roßbach vermacht. Weiter vermachte er der evangelischen Kirchengemeinde Gallneukirchen bei Linz 20 000 Kronen; der evangelischen Kirche und Schule in Traun schenkte er 10 000 Kronen; zur Errichtung einer Prummer-Stiftung und Abgabe von Stipendien für begabte Schüler aus Roßbach, Friedersreuth und Gottmannsgrün stiftete er 10 000 Kronen, dem Diakonissenfonds in Roßbach schenkte er 5000 Kronen. Weiter vermachte er je 300 Kronen für Bibliothekszwecke und für den Armenfonds. Auch dem Roßbacher Kirchendiener und seiner Wirtschafterin vermachte er Legate und setzte weiter für die Erhaltung seiner Grabstätte eine namhafte Summe aus.

—* Ein Schadenfeuer kam am Montag abend im Wollmagazin der Färberei der Firma Julius Görlach in Neupaulsdorf bei Reichenberg i. B. infolge von Selbstentzündung von Wolle zum Ausbruch. Dem Brande fielen große Wollvorräte und das aus Holz gebaute Magazin zum Opfer. Der Schaden wird auf 25 000 Kronen geschätzt.

—* **Militärgericht.** Wegen gefährlicher Körperverletzung nach § 223a des Strafgesetzbuches hat sich der Soldat der 10. Kompagnie des Schützen-Regiments Friedrich Bernhard Wehner zu verantworten. Am 19. Mai wurde er nach einer längeren Rekonvaleszenz im Militär-Genesungsheim „Glasewalds Ruhe" auf einige Tage in seine Heimat Wacha bei Wurzen beurlaubt. In einem dortigen Restaurant geriet er mit einem Briefträger wegen eines Mädchens in Konflikt, der nach kurzer Zeit in Tätlichkeiten überging. Der Briefträger versetzte dem Soldaten, der gerade, das Seitengewehrkoppel auf dem Arme, den Heimweg antreten wollte, mit der geballten Faust einen Schlag unter das Kinn, worauf Wehner seinem Gegner den Seitengewehrriemen ins Gesicht schlug. Der Briefträger trug infolge des Schlages eine blutende Wunde unter dem linken Auge davon und war mehrere Tage dienstunfähig. Das Gericht spricht den Angeklagten frei; es geht von der Annahme aus, daß es sich in diesem Falle um einen Akt der Notwehr, um eine sofortige Erwiderung eines erhaltenen Schlages, gehandelt habe.

—* **Amtsgericht.** Der Arbeiter Josef Gaza in Laubegast besuchte im Mai verschiedene Tanzsäle in Leuben, Laubegast und Tolkewitz und stahl in unbewachten Augenblicken sechs Mädchen, während diese tanzten, die von ihnen auf den Tischen zurückgelassenen Handtäschchen, mit denen er sich dann entfernte. Draußen untersuchte er die erbeuteten Täschchen auf ihren Geldinhalt, nahm das gewöhnlich darin enthaltene Portemonnaie an sich und warf die Handtäschchen mit dem übrigen Inhalt weg. Der Angeklagte will zu dieser Handlungsweise durch Not veranlaßt worden sein. Er erntet 2 Monate Gefängnis. — Der Arbeiter Wilhelm Ernst Oese mischte sich in die dienstliche Angelegenheit eines Gendarmen, als dieser in der Neustadt gegen einen Mann einschreiten mußte, der auf der Straße auf einem Piston den „Trompeter von Säkkingen" blies und dadurch die öffentliche Ruhe störte. Oese ergriff die Partei des Musikanten, behauptete, der Gendarm, der zwar Zivilkleidung trug, sich aber als Sicherheitsbeamter ausgewiesen hatte, sei gar kein solcher, und erging sich in den gröblichsten Beschimpfungen des Beamten. Er erhält dafür 2 Monate Gefängnis. — Der 17 Jahre alte Kutscher Edmund Felix Richter ist trotz seiner Jugend bereits mit einer erheblichen Vorstrafe belegt. Infolge einer Streitigkeit mit seinem Bruder verließ er das elterliche Haus und nahm in einer Herberge Wohnung; schlechter Umgang brachte ihn wieder auf Abwege. Richter war aus seiner Stellung bei einem Kohlenhändler entlassen worden, ging aber trotzdem zu dreien von dessen Kunden und forderte Zahlung für gelieferte Kohlen. In einem Falle wurde ihm 1 Mk. zur Ablieferung an seinen früheren Dienstherrn übergeben, die er für sich behielt. Richter veruntreute insgesamt 3,90 Mk. Das Urteil lautet auf 10 Tage Gefängnis.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Ausgeschrieben werden von der hiesigen Rathausbauleitung die Herstellung von Leichtwänden nach System Molitor und von der Straßen- und Wasserbau-Inspektion Bautzen die Erd-, Maurer- und Versteinungsarbeiten zur Verlegung der Bautzen-Hoyerswerder Staatsstraße bei Bautzen.

Der Rat der Stadt fordert zur Zahlung der Beträge der in diesem Monat zugefertigten Rechnungen über

---

tlich Frl. Gonia als Blume des Kurfürstendamms. Die Lacher auf seiner Seite hatte Herr Senius als Kommerzienrat mit stark östlichem Einschlag. Auch Herrn Ottberts ulkige Uebertreibung wurde viel belacht, man hatte aber den Eindruck, daß er nicht den Zeichner Roderich, sondern mit der Rolle spielte. Die brave Centa wurde von Frl. Klaus anziehend und nett im Dialekt, aber doch zu sehr im Stil der Horlacherlies gegeben — Centa Oerterer ist aber doch mehr, nicht bloß „hard und liab". Die groteske Figur der „Maxime" verträgt stärkere Farben, wie sie Frl. Peschel zu geben hat, manches Moment kam aber doch ganz hübsch heraus. Bei den Malern fehlte der bajuvarische Einschlag, namentlich bei dem Franz Ziehmann. Den drei Malern, die die Sauferei mitmachen, fehlte das Ungezwungene, natürlich Liebenswürdige, sie wurden zu sehr auf die Stiffels und Halbtrottel herausgespielt. Ein paar Retuschen und Verfeinerungen hätten der Aufführung recht genützt. Das sehr gut besuchte Haus geriet bald in beifallsfreudige Stimmung. Bei diesen unerhört traurigen Sommerabenden kann der Besuch des „Lebensfestes" als Tröstung für die Unbilden wohl empfohlen werden.

Paul H. Hartwig.

Norderneyer Badebrief.

E. Wenn man 14 Tage auf der Insel Norderney geweilt hat, dann beginnt man allmählich das insulare Selbstgefühl der englischen Vettern zu begreifen. Man sieht auf die ganze übrige Welt mit einem kaum zu überbietenden Gefühl von „Wurstigkeit" herab und interessiert sich nur noch für die Vorgänge und Menschen auf „seiner" Insel. Freilich fehlt den Kurgästen das stolze Bewußtsein der Engländer, das sich in dem bekannten Wort ausprägt: „My house is my castle!" — „Mein Haus ist meine Burg!" Denn man muß auf Norderney im allgemeinen das Haus oder Häuschen, das man bewohnt, mit recht vielen Genossen teilen, die sich nicht immer durch zarte Rücksicht auf ihre Mitmenschen auszeichnen. Dafür findet man einen Ersatz am Strande, wo sich jede Familie ihre eigene „Burg" baut und sie mit großer Hartnäckigkeit gegen Uebergriffe der lieben Nachbarn verteidigt. Anfangs lächelt man mitleidig, wenn man sieht, welche Leidenschaftlichkeit bei der Behauptung dieser Sandhaufen häufig entwickelt wird. Hat man aber selbst mit seinen Angehörigen tagelang im Schweiße des Angesichts geschaufelt und gegraben, den Strandkorb endlich auf eine ansehnliche Höhe gebracht und einen starken Wall um ihn errichtet mit lustig im Winde flatternden Fähnchen, dann wird man schließlich auch wild und ungemütlich, wenn sich Schmarotzer an unserer Arbeit gütlich tun und uns um unserer Hände Werk bringen wollen. Bis dann eines schönen Tages ein kräftiger Nordost vom Meere her zu blasen beginnt und eine mächtige Hochflut die ganze Herrlichkeit fortfegt. Dann muß die saure Sisyphusarbeit von neuem anfangen — ein Bild im kleinen des menschlichen Lebens ....

Solcher Stürme und Hochfluten gibt es in diesem abscheulichen Sommer, der bisher nur ein schlecht verkappter Herbst war, mehr als je und als selbst den wetterfesten Seebären lieb ist. Vergeblich trösten uns die Eingeborenen damit, daß dieser kalte Wind weit gesünder sei, als eine übermäßige Hitze. Was hilft alle Philosophie, wenn man mit blau angelaufenen Nasen im Strandkorb zusammengepreßt hockt und sich nur dann vorübergehend erwärmen kann, wenn man in der nahen „Giftbude", wie das beliebteste Restaurant am Strande offiziell heißt, eine „Nordsee-Welle", d. h. Glühwein mit Zitronensaft, schlürft. Die Norderneyer spüren diesen verregneten Sommer gründlich, wie alle mitteleuropäischen Badeörtler. Während sie im vorigen Jahre um diese Zeit kein Bett mehr frei hatten und ihre Preise den Fremden diktieren konnten, sind heuer nach der Schätzung des amtlichen Wohnungsnachweises noch 4000 Betten unvergeben. Das ist ein böser Ausfall, und da die meisten Villenbesitzer von der Hand in den Mund leben und die hohen Hypothekenzinsen nur von den eingehenden Mieten bezahlen können, so werden schmerzliche Zusammenbrüche kaum zu vermeiden sein. Dabei ist Norderney durchaus nicht so übermäßig teuer, wie es verschrien ist. Natürlich gibt es in diesem eleganten und mit allen modernen Einrichtungen ausgestatteten Nordseebade sehr teure Hotels und Restaurants, die aber wenigstens auch für das Geld, das sie ihren Gästen abnehmen, etwas bieten. Aber daneben sind zahlreiche gute Pensionen und Privathäuser vorhanden, die durchaus preiswert sind und auch bescheiden gefüllten Geldbeuteln ein behagliches und angenehmes Leben ermöglichen. Für 20 bis 25 Mark wöchentlich erhält man schon ein sehr gutes Zimmer, für 10 Mark ein ganz anständiges, in dem zur Not sogar zwei Betten untergebracht werden können. Volle und dabei schmackhafte Verpflegung kann man schon für 3 Mark täglich haben, was in Anbetracht des enorm zunehmenden Appetits nicht viel ist. Die Kurtaxe ist ja ziemlich hoch, sie beträgt für eine Familie von drei Personen 25 Mark, dafür wird aber auch alles geboten, was man von einem großen modernen Bade erwartet. Die Insel hat Wasserleitung und Schwemmkanalisation, ein öffentliches Schlachthaus mit Kühlanlage, Fernsprechverbindung mit dem Festlande, sowie eine Gasanstalt und elektrisches Licht. Der ganze Strand wird abends elektrisch erleuchtet, so daß auch die späten Abendstunden für den Aufenthalt am Strande ausgenutzt werden können. Eine herrliche Promenade bietet der mächtige Damm von Sandsteinquadern, der in einer Länge von über 2500 Metern den ganzen West- und Nordweststrand umzieht. Das schöne Kurhaus mit Lesezimmer und Gesellschaftssälen für Bälle und Konzerte befindet sich inmitten überraschend hübscher Anlagen, die, abgesehen von Scheveningen, ihresgleichen an der Nordsee kaum haben dürften. Hier entwickelt sich in den Nachmittags- und Abendstunden ein lebhaftes Treiben, das freilich nicht nach jedermanns Geschmack ist, von dem man sich aber leicht nach dem alsdann ruhigeren Strande zurückziehen kann. Rüstige Fußgänger haben überdies Gelegenheit zu verschiedenen weiten Spaziergängen und können in etwa drei Stunden um die ganze Insel gehen. Sehr lohnend ist ein Ausflug nach dem etwa 1½ Stunden entfernten Leuchtturm, von dem aus man einen entzückenden Rundblick hat. Auf dem Weg dorthin kommt man einem Denkmal vorüber, das zur Erinnerung an die Errettung des ehemaligen Kronprinzen von Hannover, jetzigen Herzogs von Cumberland, errichtet worden ist. Ganz originell ist das mitten im Dorf befindliche Kaiser Wilhelm-Denkmal. Es besteht aus einem von einem Adler gekrönten Obelisken, dessen Steine von dem Hohenzollernberge und aus allen Gauen Deutschlands stammen. Eine wohlgelungene Bronze-Büste des ersten Hohenzollern-Kaisers wächst gleichsam aus dem Fuße des Obelisken, den Norderneyer Kurgäste gestiftet haben, heraus.

den Gas-, Elektrizitäts- und Wasserverbrauch auf.

Mit dem Kanalbau in der Schnorrstraße, zwischen Werder- und Uhlandstraße, soll am 1. August begonnen werden.

Handelsregister. Eingetragen wurde: daß die offene Handelsgesellschaft Expedition der Europäischen Modenzeitung Klemm & Weiß in Dresden aufgelöst, der Gesellschafter Kaufmann Friedrich Martin Lehmann ausgeschieden ist und daß der Verlagsbuchhändler Carl Georg Lehmann das Handelsgeschäft und die Firma fortführt; — daß die offene Handelsgesellschaft Franz Heyne & Co. in Dresden aufgelöst, der Gesellschafter Kaufmann Carl Albert Oscar Witte ausgeschieden ist und daß der Kaufmann Ferdinand Veglau das Handelsgeschäft und die Firma fortführt; — die Firma Carl Friedrich, Technisches Bureau in Dresden und als Inhaber der Ingenieur Carl Friedrich in Dresden; — daß die Firma Verwertungs-Gesellschaft Reika, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden nach beendeter Liquidation erloschen ist.

Konkurse, Zahlungseinstellungen u. s. w. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Landesprodukten- und Kolonialwarenhandlung) Paul Arno Gleitsmann in Dresden, Hauptstraße 34, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsvergleich bestätigt worden ist; — das Konkursverfahren über den Nachlaß des Oberförsters a. D. Edmund Wilsdorf ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Zwangsversteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise versteigert werden: das im Grundbuche für das vorm. Munizipalstadtgericht Dresden Blatt 2378 auf den Namen der Firma Carl Hübner in Dresden eingetragene Grundstück am 12. September, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 8 Ar groß und auf 131 300 M. geschätzt. Es besteht aus Wohngebäude, Fabrikhintergebäude und Hofraum und liegt Hopfgartenstraße 22. Das Wohngebäude ist teilweise zum Betriebe einer Schankwirtschaft eingerichtet; — das im Grundbuche für Leuben Blatt 438 auf den Namen des Zimmerpoliers Karl Robert Hollang eingetragene Grundstück am 12. September, vormittags ½10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 8,9 Ar groß und auf 23 450 M. geschätzt. Es besteht aus einem noch nicht vollendeten Wohnhausneubau und liegt in Leuben an der Fabrikstraße; — das im Grundbuche A für Antonstadt-Dresden Blatt 79 auf den Namen des jetzt verstorbenen Landschaftsgärtners Friedrich August Bielbauer eingetragene Grundstück am 13. September, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Gutachten des Sachverständigen etwa 1940 Quadratmeter groß, auf 81 200 M. geschätzt, besteht aus Vorderwohngebäude, 2 Seitengebäuden, 2 Schuppdachanbauen, Hofraum, Garten und liegt in Dresden-Neustadt, Königsbrücker Str. 16; — das im Grundbuche für das vorm. Munizipalstadtgericht Dresden Blatt 2363 auf den Namen Agnes Franziska verehel. Treiber geb. Kolbe eingetragene Grundstück am 13. September, vormittags ½10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 4,4 Ar groß, auf 102 150 M. geschätzt, besteht aus einem eingebauten Frontwohngebäude, einem Bäckereigebäude, Hofraum und liegt in Dresden-Altstadt, Hopfgartenstr. 4. Es ist zum Betriebe einer Bäckerei dauernd eingerichtet; — das im Grundbuche für Loschwitz Blatt 74 auf den Namen Friedrich Franz Möbius eingetragene Grundstück am 19. September, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 3,8 Ar groß und auf 11 500 M. geschätzt. Es besteht aus Wohngebäude mit Niederlagsraum, Hofraum und Garten und liegt Grundstraße 23 in Loschwitz.

Tagesgeschichte.

× **Deutsches Reich.** Reichskanzler Fürst Bülow hat seinen Ferienaufenthalt in Norderney unterbrechen müssen, um sich in Berlin einer Zahnoperation zu unterziehen. Da die Zahnerkrankung sich als ziemlich schwer herausgestellt hat, dauerte die Anwesenheit des Kanzlers in der Reichshauptstadt länger als man ursprünglich angenommen hat. Wie die „Deutsche Tagesztg." mitteilt, dürfte der Kanzler erst in diesen Tagen nach Norderney zurückkehren. Daß seine Reise mit politischen Verhältnissen irgend etwas zu tun hätte, sei leeres Gerede.

× Auch über Hohenlohe-Memoiren haben sich der Reichskanzler und Jules Huret vom „Figaro" in Norderney unterhalten. Die Fürstin Bülow, die für die Memoiren-Literatur schwärmen soll, kam auf das Hohenlohesche Werk zu sprechen und bedauerte die Veröffentlichung der Memoiren vor der Zeit. „Wie hätte man," fügte der Fürst hinzu, „diesem unbeweglichen Antlitz, diesem immer geschlossenen Munde kein Vertrauen entgegenbringen können? Die Monarchen sprachen vor ihm wie vor einer Mauer in der Ueberzeugung, daß es da kein Echo gäbe."

× Gestern nachmittag fand die Beisetzung des Wirkl. Geh. Rats v. Tiedemann in Charlottenburg statt. Als Vertreter des Reichskanzlers wohnte der Geheime Rat Wahnschaffe der Trauerfeier bei. Er legte einen Kranz mit der Inschrift „Ihrem hochverehrten ersten Chef die Reichskanzlei" nieder. Anwesend waren verschiedene Vertreter der freikonservativen Partei.

× Nach kaum zweitägiger Krankheit ist gestern vormittag, wie bereits kurz gemeldet, der Oberbürgermeister von Rixdorf Hermann Boddin im Alter von 63 Jahren plötzlich an Herzlähmung gestorben. Er wollte in dieser Woche seinen Urlaub antreten; am Sonnabend stellten sich bei ihm aber Herzkrämpfe ein, die jetzt zu seinem Tode geführt haben.

× Die „Karlsruher Zeitung" bringt eine offiziöse Darstellung der Vorgänge am vorgestrigen Abend vor dem Gerichtsgebäude während des Mordprozesses Hau. Darin heißt es: Die beiden von den Kommandanten zur Unterstützung der Polizei und Gendarmerie abgesandten Bataillone des Leib-Grenadier-Regiments wurden gleichfalls mit Johlen und Pfeifen empfangen und räumten nunmehr die anliegenden Straßen. In der Wallstraße widersetzten sich die Tumultuanten und bewarfen die Truppen mit Steinen. Nachdem um 2 Uhr nachts das Urteil im Gerichtssaale verkündet worden war und das Gerichtsgebäude sich entleert hatte, zogen die Truppen ab. Im ganzen wurden acht Verhaftungen vorgenommen. Verletzungen durch den Gebrauch der Waffe seitens der Polizei und des Militärs sind nicht bekannt geworden.

× **Italien.** Der Senat, der als Staatsgerichtshof zusammengetreten war, hat des Exministers Nasi Antrag auf vorläufige Haftentlassung abgelehnt.

× **Holland.** In der Unterkommission der Haager Konferenz für die Beratung der Schiedsgerichtsfrage wurde die Beratung über die amerikanischen Vorschläge betr. Schuldeneintreibung fortgesetzt. Der deutsche Delegierte, Freiherr v. Marschall, erklärte, daß Deutschland den amerikanischen Vorschlägen ohne jeden Vorbehalt zustimme. Was die Frage des Schiedsgerichts anlange, so sei Deutschland bereit, mit größter Aufmerksamkeit alle eingebrachten und etwa noch zu erwartenden Vorschläge zu prüfen. Man erwartet von der Konferenz einen wirklichen Fortschritt, und zu diesem Zwecke sei es notwendig, vor allem das Verfahren der Anrufung der Schiedsgerichte im Haag zu verbessern und zu vereinfachen und dieselben zu einem ständigen Gerichtshof auszugestalten.

× **England.** Im Unterhaus fragte Samuel Roberts an, ob seitens der britischen Delegierten aus dem Haag Nachrichten betreffend irgend einen Vorschlag, die Rüstungen einzuschränken, eingegangen seien, und welches die Bedingungen eines etwa bereits ergangenen Beschlusses seien. Grey antwortete, es sei ihm bekannt, daß die Bedingungen eines angeblichen Beschlusses in der Presse erschienen seien, aber er nehme an, daß bis jetzt noch kein Beschluß der Konferenz formell vorgelegt worden sei. Er könne auch nicht sagen, welche Bedingungen eventuell in Vorschlag gebracht werden würden, aber es sei wünschenswert, daß sie soweit als möglich vor der Konferenz angenommen würden.

⨯ Im Oberhaus wurde in dritter Lesung der Gesetzentwurf angenommen, der den Frauen, die das Wahlrecht zu den Munizipalwahlen besitzen, die Fähigkeit verleiht, Mitglieder des Munizipal- und Grafschaftsrates zu werden. Ebenso wurde in dritter Lesung der Gesetzentwurf betreffend die Territorialarmee angenommen.

Vermischtes.

** Dem „Berl. Lokalanzeiger" zufolge unternahm der lenkbare **deutsche Militärluftballon** gestern abend seinen zweiten erfolgreichen Aufstieg über das Gelände der Jungfernheide. Das Fahrzeug beschrieb Bogen und Schleifen und hielt mitten im Laufe inne. Es gehorchte während fünf Stunden bis zum letzten Augenblick mit Steuer, Schraube und Motor jedem Kommando. Es wird gesagt, daß der deutsche Ballon mit seinem gestrigen ersten Aufstieg den von „Patrie" aufgestellten Rekord in der Fahrtdauer um 15 Minuten geschlagen habe. Andere Erfolge bewahrt die Truppe als militärisches Geheimnis.

** Das **Automobil** des Landgrafen von Hessen fuhr bei Lübeck **gegen die Eisenbahnschranken**, als ein Zug vorüberfuhr. Die Schranken wurden stark verbogen. Der Landgraf blieb unverletzt.

** In **Braunschweig** wurde der Schriftsetzer Nikolai verhaftet, weil er im Verdacht steht, 7000 Mark Unterstützungsgelder unterschlagen zu haben.

** Ein **Bankschwindel** ist, wie gemeldet, in München entdeckt worden: Am 20. Juli wurde einem dortigen Bank-Geschäfte der Betrag von 15 000 Mark in Wertpapieren, bestehend aus sieben Stück 4-proz. unverlosbaren Pfandbriefen der Bayerischen Vereinsbank zu je 2000 Mark (Serie 27 Lit. A. Nr. 42 202 bis 42 208) und ein solcher zu 1000 Mark (Serie 27 Lit. B. Nr. 111 046) unter Anwendung gefälschter Korrespondenzen abgeschwindelt. Als der Täter des Bankdiebstahls kommt nach späterer polizeilicher Bekanntmachung der Bankier Lehnstätt in Schweinfurt in Betracht. Er hat noch einem weiteren Münchener Bankinstitut Wertpapiere in Höhe von 20 000 Mark abgeschwindelt, nämlich vier Stück vierprozentige unverlosbare Pfandbriefe der Süddeutschen Bodenkreditbank zu je 5000 Mark der Serie 60 Lit. F. 214 165 bis 214 168. Lehnstätt soll auch etwa zehn weitere Banken in gleicher Weise im ganzen um 100 000 Mark geschädigt haben. Seitens der geschädigten Banken sind bisher Belohnungen von 500 beziehungsweise 300 Mark ausgesetzt. Der Beihilfe dringend verdächtig ist der Metzgermeister Arthur Brendel aus Schweinfurt. — Nach einer weiteren Meldung ist Bankier Lehnstätt seit Sonntag mit sämtlichem Bargeld und den unterschlagenen 100 000 Mark flüchtig geworden. Das Amtsgericht Schweinfurt hat den Konkurs über Lehnstätt verhängt.

** Vier halbwüchsige Bürschchen von 11 bis 15 Jahren, die in Augsburg ihren Eltern durchgebrannt waren, um ein Räuberleben zu führen, lauerten bei Erbi dem daherkommenden Automobil eines Arztes auf und beschossen es. Das Automobil hielt sofort. Die Insassen erwischten einen der Uebeltäter, während die Gendarmerie die anderen später verhaftete.

** Nach einem Brande in Thailfingen bei Stuttgart, dem ein Wohnhaus zum Opfer gefallen war, entstand gegen 1 Uhr nachts in einer Wirtschaft zwischen Dorfbewohnern und Feuerwehrleuten eine Schlägerei. Ein Einwohner stach dabei einem Wehrmann ein Messer mehrmals in den Kopf, einem anderen zerschnitt er mit einem Hieb des Messers Wange, Zunge und teilweise den Unterkiefer. Der Täter, der hierauf eine Tracht Prügel erhielt, ist gleichfalls schwer verletzt.

** Dienstag abend wollte der Kriminalkommissar Kunze in Berlin mit drei Beamten den wegen zahlreicher Diebstähle gesuchten Arbeiter Rösel in der Wohnung seiner Braut verhaften. Bei dem Ringkampfe mit dem Kommissar schoß der Verbrecher fünfmal und verwundete sich und seine Braut ziemlich schwer.

** **Nachspiel zur Eheaffäre Wölfling.** Wilhelmine Adamowicz, die geschiedene Gattin Leopold Wölflings, die, wie gemeldet, Zürich verlassen hat, ist mit einer Schwester und deren Gatten, einem Beamten namens Sestan, in Wien angekommen. Sie hält aber ihren dortigen Aufenthalt so geheim, daß ihre Adresse noch nicht bekannt geworden ist. Sie will durch einen Wiener Rechtsanwalt Ansprüche gegen Wölfling geltend machen, da sie bei der Ehescheidung in Zürich durch keinen Anwalt vertreten war und ihr vom Schweizer Gericht keine Unterhaltungsmittel zugesprochen wurden. Es wurde überhaupt für sie nichts sichergestellt, da die Scheidung nur nach den Anträgen des Anwalts Lachenals vollzogen wurde.

** Aus Anapolis wird gemeldet, daß Harald Vanderbilt, der Bruder der Herzogin von Marborough, der auf seiner Jacht „Trivia" am letzten Donnerstag von Anapolis nach Jamestown segelte, am Bestimmungsort nicht angekommen ist. Hilfsdampfer sind unterwegs, um die Küste abzusuchen.

** Eine große **Feuersbrunst** wütet im nördlichen Teile der Stadt Victoria (Britisch-Columbien). Die Lage ist um so bedrohlicher, als heftiger Wind sowie Wassermangel herrschen. Bis jetzt sind zwei Kirchen und etwa 150 meist ärmeren Leuten gehörige Häuser zerstört.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 49.) „Schleswig" 23. Juli in Marseille angek. „Prinzeß Irene" 22. Juli von Gibraltar abgeg. „König Albert" 22. Juli von Gibraltar abgeg. „Bonn" 22. Juli in Antwerpen angek. „Prinz Heinrich" 23. Juli Vlissingen pass. „Frankfurt" 22. Juli von Galveston abgeg. „Roon" 23. Juli in Aden angek. „Seydlitz" 23. Juli von Neapel abgeg. „Crefeld" 23. Juli Vlissingen pass. „Kronprinz Wilhelm" 24. Juli in Bremerhaven angek. „Bremen" 23. Juli von Cherbourg abgeg. „Halle" 23. Juli St. Vincent pass. „Aachen" 23. Juli St. Vincent pass. „Coblenz" 23. Juli in Rio de Janeiro angek. „Prinz Eitel Friedrich" 23. Juli in Suez angek. „Friedrich der Große" 23. Juli von Newyork abgeg. „Prinz Ludwig" 23. Juli von Nagasaki abgeg. „Sierra" 23. Juli in Nagasaki angek. „Prinz-Regent Luitpold" 23. Juli in Penang angekommen.

Hamburg-Amerika-Linie. „Brisgavia", von Ostasien, 23. Juli auf der Elbe angek. „Mecklenburg" 22. Juli in Porto Columbia angek. „Oceana" 23. Juli in Tromsö angek. „Meteor" 22. Juli von Balestrand abgeg. „Graf Waldersee", nach Newyork, 22. Juli von Boulogne abgeg. „Segovia", von Ostasien, 22. Juli Perim pass. „Senegambia", von Ostasien, 21. Juli Peniche pass. „Bethania" 20. Juli in Boston angek. „Syria", von Westindien, 22. Juli in Havre angek. „Sardinia", von Westindien, 22. Juli in Havre angek. „Ambria" 22. Juli von Moji abgeg. „Habsburg" 22. Juli in Penang angek. „Rhenania", nach Ostasien, 22. Juli Dover pass. „Sevilla", nach dem La Plata, 21. Juli von Funchal abgeg. „König Friedrich August", vom La Plata, 22. Juli von Lissabon abgeg. „Caledonia" und „Bolivia", beide nach Westindien, 20. Juli Ponta Delgada pass. „Dania", nach Havana und Mexiko, 21. Juli von Corunna abgeg. „Cheruskia", von Westindien, 22. Juli in Havre angek. „Illyria" 20. Juli in Coronel angek. „Duala" 22. Juli von Accra abgeg. „Blücher" 22. Juli in Guayanilla angek. „Silesia" 23. Juli von Penang nach Colombo abgeg.

Woermann-Linie. „Erna Woermann" auf Ausreise 22. Juli in Swakopmund eingetr. „Arnold Amsinck" auf Ausreise 23. Juli in Funchal eingetr. „Eleonore Woermann" auf Ausreise 22. Juli in Conakry eingetr. „Marie Woermann" auf Ausreise 22. Juli in Rotterdam eingetr. „Anna Woermann" auf Heimreise 23. Juli in Forcados eingetr.

Union-Castle-Linie. „Kenilworth Castle" auf Ausreise 23. Juli in Kapstadt angek. „Briton" auf Heimreise 23. Juli in Madeira angek. „Durham Castle" auf Heimreise 23. Juli in Southampton angek. „Galeka" auf Heimreise 23. Juli von Kapstadt abgeg.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 24. Juli 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 24. Juli 8 Uhr vorm.

Stations-Name	Bar. a. Meer u. Mm.	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Niederschl.	Stations-Name	Bar. a. Meer u. Mm.	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Niederschl.
Stornow.	762	NO leicht	wolkenl.	+ 11	—	Sylt	758	WNW leicht	heiter	+ 14	0
Mal. Head	60	SO schwach	wolkig	+ 13		Hamburg.	59	W leicht	halbbed.	+ 12	0
Scilly	56	SSO schwach	Regen	+ 17	—	Swinem.	57	W leicht	bedeckt	+ 14	0
Haparand.	58	NNO mäßig	bedeckt	+ 11	5	Memel	57	SW leicht	Dunst	+ 13	0
Christiansd.	59	Still	Nebel	+ 11	0	Aachen	60	WNW leicht	wolkig	+ 11	2
Skudesnäs	58	NNO stark	wolkig	+ 11	0	Berlin	57	W leicht	bedeckt	+ 12	7
Stockholm	57	N leicht	bedeckt	+ 11	7	Dresden	59	WNW leicht	Regen	+ 10	14
Wisby	57	Still	wolkig	+ 16	4	Metz	60	NO mäßig	wolkig	+ 15	8
Kopenhag.	57	NW leicht	wolkenl.	+ 15	0	Frankf. M.	59	NO leicht	halbbed.	+ 15	47
Helder	60	NNW leicht	halbbed.	+ 14	1	Karlsruhe	59	N leicht	bedeckt	+ 16	0
Paris	60	ONO leicht	wolkig	+ 16	0	München	63	W leicht	heiter	+ 18	1
Florenz	61	SO leicht	heiter	+ 21		Riga	—	—	—	—	—
Rom	61	N leicht	heiter	+ 20	0						

Der Luftdruck zeigt heute nur geringe Unterschiede. Im Nordwesten lagert noch ein mäßig ausgebildetes Hoch, von dem sich ein Teilhoch abgezweigt hat, das sich über Westdeutschland ausbreitet. Bei leichter Luftströmung herrscht wechselnde Bewölkung, nachdem unter Gewittererscheinungen sich der Druckausgleich vollzogen hat. Aller Voraussicht nach gewinnt ein zentrales Hoch die Oberhand, sodaß nach Abnahme der Bewölkung helleres, trockenes Wetter anhalten wird.

Witterungsverlauf in Sachsen am 23. Juli.

Station	Seehöhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Niederschlag	Station	Seehöhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Niederschlag
Dresden	116	12.7	11.3	OSO 2	.	Freiberg	398	20.8	11.5	SW 3	.
Leipzig	117	19.0	11.7	OSO 4	0.0	Schneeberg	436	21.9	8.7	SW 4	.
Bautzen	202	23.5	20.5	S 5	.	Elster	500	21.9	7.4	SO 1	.
Zschadraß	220	20.6	11.0	SO 2	.	Altenberg	751	18.0	7.6	W 2	.
Zittau	258	23.8	8.1	SSW 3	.	Reitzenhain	772	18.8	8.1	W 1	.
Chemnitz	310	21.7	9.8	S 2	.	Fichtelberg	1213	16.0	8.1	SW 4	.

Der Morgen und Vormittag des 23. Juli verliefen meist heiter und trocken. Am Nachmittag trat vereinzelt Trübung mit leichtem Niederschlag ein. Stellenweise wurden Gewitter gemeldet. Die Winde wehten leicht aus Süden bis Südosten. Die Temperatur war gestiegen. Das Barometer stand etwa 3 Millimeter zu tief. — Meldung vom Fichtelberg: Nachts schwacher Nebel, schwacher, rasch verschwindender Tau, matter Sonnenuntergang, Abendrot, glänzender Sonnenaufgang, Morgenrot, fernes Gewitter nach Westen bis Norden.

Wetterprognose für den 25. Juli:

Nach Abnahme der Bewölkung trocken, meist heiter, schwache Luftbewegung, wärmer.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
23. Juli	+ 28	+ 70	+ 67	+ 102	+ 86	+ 143	+ 14
24. Juli	+ 24	+ 48	+ 60	+ 42	+ 36	+ 64	− 21

Familiennachrichten.

Verlobt: Johanna Sinz, Plauen i. V. m. Realschullehrer cand. rev. min. Paul Jaeger, Leisnig; Margarete Laue m. Felix Schaaf, Leipzig; Elfriede Kaufmann, Tegel-Berlin m. Prokurist Otto Stöhr, Meißen; Else Lee, Zittau m. Kapellmeister Emil Kühnel, Kratzau i. B.

Vermählt: Bürgerschullehrer Oskar Rother, Zwickau m. Frieda Oertel, Zwenkau; Buchhändler S. M. Silberberg, Leipzig m. Mae Birnbaum, Los-Angeles (Californien); Oscar Taudt m. Selma verw. Schnabel geb. Thost, Glauchau; Edwin Fiedler m. Gertrud Gansauge, Freiberg; Redakteur Willy Hanel m. Meta Giebelt, Bautzen; Lehrer Johannes Sachse m. Charlotte Marschner, Bautzen.

Daß die Badeeinrichtungen vorzüglich sind, versteht sich von selbst. Sonst würde dieses bedeutendste deutsche Nordseebad nicht jährlich im Durchschnitt von 36 000 Kurgästen besucht werden. Man begreift es, daß zu den treuesten kein geringerer, als der deutsche Reichskanzler gehört. Auch heuer sucht Fürst Bülow auf dieser gesegneten Insel wieder Erholung und Kräftigung. Er bewohnt mit seiner Gemahlin und seinem aus 14 Personen bestehenden Gefolge eine große Villa am Strande, in der er ein recht zurückgezogenes Leben führt. Wenn er sich am Strande einmal sehen läßt, hat er sofort eine Menge taktloser Gaffer hinter sich, die sich an seine Fersen heften und ihn in aufdringlicher Weise verfolgen. Allerdings hat er selbst ein wenig Schuld daran. Denn er erscheint hier nie ohne seinen Leibjäger, der den sogenannten „Reichshund", einen prächtigen schwarzen Pudel, an einer Leine führt. Wenn Fürst Bülow allein mit seinem Adjutanten ausreitet, bleibt er unbelästigter. Seit einigen Tagen ist er ganz von der Norderneyer Bildfläche verschwunden und aus den Zeitungen haben wir erfahren, daß er sich nach Berlin zurückbegeben habe, um sich einer Zahnoperation zu unterziehen. Allgemeines Kopfschütteln. Man versteht hier einfach nicht, weshalb sich der Fürst seinen Zahnarzt nicht aus Berlin hierher kommen ließ, und wittert hinter dieser rätselhaften Berliner Reise allerhand politische Geheimnisse . . . . .

Soeben ist dem Kanzler in dem neuesten Norderneyer Kurgast, dem Könige von Sachsen, ein mächtiger Konkurrent um die Gunst und Neugier der übrigen Kurgäste erstanden. Die Ankunft des Königs war ein Ereignis für die ganze Insel. Tausende strömten nach dem Hafen, wo der vornehmste Kurgast, der seit 1881 hier geweilt hat — der Kaiser war im vorigen Sommer nur auf einen Tag zum Besuch des Fürsten Bülow hierher gekommen —, von den Spitzen der Behörden empfangen wurde. Die Prinzen, die seit acht Tagen schon Norderneyer Luft geatmet hatten, waren ihm nach Bremen entgegengefahren. Die beiden kleinen, allerliebsten Prinzessinnen erwarteten den Vater an der Landungsbrücke und stürmten ihm freudig entgegen. Es war ein wirklich nettes Familienbild, das sich da den Zuschauern bot. Zum Empfange hatten sich auch mit ihren vom Fürsten Bülow gestifteten Fahnen die beiden Strandkompagnien eingefunden, die aus kleinen Kurgästen gebildet werden. In die eine sind die sächsischen Prinzen eingetreten, und der Kronprinz hat sich bei seinen neuen Kameraden gleich sehr beliebt gemacht. Er hat jedem einzelnen die Hand gereicht und sich nach seinem Namen und seiner Heimat erkundigt. In der Nähe des Damenbades hat die sächsische Königsfamilie ihre Strandkörbe aufgebaut und „buddelt" dort nach Herzenslust, wobei sich namentlich die beiden kleinen Prinzessinnen durch kindlichen Frohsinn hervortun. Eine große Fahne in den sächsischen Farben neben einer kleineren preußischen schmückt diese Burg, die sich sonst in keiner Weise von den anderen Familienidyllen am Strande unterscheidet, weshalb denn auch die Herrschaften verhältnismäßig wenig vom Publikum belästigt werden. Noch unbehelligter freilich bleiben die beiden Schwestern des Kaisers, die Prinzessin von Schaumburg-Lippe und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, die mit ihren Gatten, die letztere auch mit ihren sechs strammen Söhnen, ebenfalls zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen sind. Sie bewegen sich ungezwungen, allerdings auch meist unerkannt und versammeln nur eine größere Korona von Zuschauern um sich, wenn sie nachmittags Tennis spielen. Es ist in der Tat ein wahrhaft ästhetischer Genuß, die beiden graziösen und höchst gewandten Prinzessinnen spielen zu sehen.

Außer einer Prinzessin von Hohenzollern sind auch sonst noch manche Fürstlichkeiten hier, die sich indessen in der Menge der Kurgäste verlieren und von deren Dasein man nur aus der Kurliste erfährt. Auch sonst tauchen da manche berühmte oder bekannte Persönlichkeiten auf, die aber nicht das begreifliche Bedürfnis haben, unerkannt und unbehelligt ihrer Erholung zu leben. Auch Jules Huret, der „Figaro"-Entdecker Deutschlands, weilte einige Tage auf Norderney. Wir werden also wohl bald in dem Pariser Weltblatt schwarz auf weiß lesen können, wie sich das bedeutendste deutsche Nordseebad in den Augen eines Franzosen ausnimmt. Was aber auch Monsieur Huret daran auszusetzen haben mag, er wird uns die Freude an dieser schönen ostfriesischen Insel mit den biederen Bewohnern nicht schmälern können. Das vermag sogar ein gewisser Teil des Kurpublikums nicht, das Norderney als eine Filiale des Berliner Zoo zu betrachten scheint und sich demgemäß gibt und benimmt . . . .

Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia"

Dresden-A., Grunaer Strasse 5, Souterrain, parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Besichtigung der aufgestellten Zimmer **ohne Kaufzwang** gern gestattet. **Langjährige Garantie.** Franko Lieferung. **Musterbuch gratis**

Fernsprecher 338. Gegründet 1876.

Löwenbräu München

Löwenbräu

aus der Aktienbrauerei **zum Löwenbräu** in München

ist das

von mir seit 20 Jahren vertretene köstliche Produkt und nach meiner Überzeugung das

beste Bier

für alle diejenigen, die ein gediegenes, gutes und magenstärkendes Malzprodukt

Münchens

anderen Braumethoden vorziehen.

Max Hecht

Generalvertreter

Dresden-A. 5.

See-Str.

Marchi's Wein-Stuben

Rhein- und Mosel Weine

¼ Liter v. 25 ₰ an
½ Flasche 40 ₰

Für Brautleute!

Möbel

in jeder Holzart, echt u. imitiert, kompl. Salons, Speise-, Wohn-, Herren- u. Schlafzimmer, Küchen- und Vorsaalmöbel, empfiehlt solid und billig unter Garantie

C. Leonhardt,
Am See 31.

Soenneckens

Schreib-Tische

Alleinvertretung und Ausstellung

M.&R. Zocher

DRESDEN

Annenstr. 9, Ecke Am See

Wie wird ein guter Kartoffelsalat gemacht?

Klepperbeins französ. Salat-Gewürz in Groschenpackg., aus feinsten Kräutern zusammengesetzt, gibt allen Salaten eine köstliche, pikante Würze. Auf jed. Beutelchen steht ein Rezept zu einem ausgezeichneten Kartoffelsalat. — Ueberall zu haben u. bei **C. G. Klepperbein, Dresden-A., Frauenstraße 9.**

Alte Federbetten kauft jedes Quantum **Federreinigung**, Amalienstraße 12.

Bad Linda b. Pausa i. V.

Eminente Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten etc. durch stärkste Eisenmineral- u. Moor-Bäder. **Saison Mai—Oktober.** Arzt tägl. i. Hause. Prosp. gratis u. fr. durch Bes. Traugott Eckardt Wwe. Teleph. 34, Amt Pausa.

Seebad Heringsdorf.

Schmidts Hotel

vollständig renoviert, neue Bewirtschaftung.

Ruhige Lage; zivile Preise.

Prospekte. Bes. seit 1. April 1907 **Carl Kurth.**

Bad Warmbrunn

Bahnstation. Seit 1281 bekannter Kurort am Fuße des Riesengebirges.

6 schwefelhaltige stark radioactive Thermalquellen. Berühmt durch unübertroffene Wirkung gegen alle Formen von chron. Gelenk- u. Muskel-**Rheumatismus, Gicht, Zuckerharnruhr, Nieren- u. Blasenleid.**, bei Nerven-, **Frauen- u. Hautkrankh.** — Konzerte, Réunions, Theater, Spielplätze usw. — Kurzeit Mai bis Okt. — Versand der Quellen sowie d. Tafelwassers „Ludwigsquelle" durch *Herm. Kunicke* in Hirschberg in Schles. Prosp. frei durch d. Badeverwaltg. u. durch d. Allgem. Badeverkehrs-Anstalt, Berlin U. d. Linden 76a, u. deren Zweigbureaus.

Gesetzl. geschützt!

„Patent"-Insektenpulver

„Razzia"

(D. R.-P. Nr. 168652) (D. R.-G.-M. Nr. 292122)

ist das unbedingt **sicherste Mittel** gegen **Wanzen, Schwaben, Russen** etc. und deren Brut. „RAZZIA" ist das **erste** Insektenpulver, auf das **Deutsch. Reichspatent** erteilt wurde, da es nach einem **neuen, wissenschaftl. Verfahren** hergestellt wird! **Paket 10 Pf., praktische Streudosen:** 30, 60 u. 100 Pf. **„RAZZIA"-Tinktur** à Fl. 50, 75 u. 125 Pf.

Nur echt zu haben bei:

O. Baumann, König-Johann-Str.
H. Böttcher, Zöllnerplatz
A. Blembel Nfg., Hofl., Wilsdr. Str.
C. Bachmann, Großenhainer Str.
Central-Drog., Dürerstraße 94
C. Dworaceck, Schandauer Str.
E. Dreßler, Leipziger Straße 107
O. Flemming Nfg., Leipziger Str. 91
Paul Finster, Christianstraße
Fritz Gerds, Fürstenstraße
M. Grützner, Tittmannstraße
E. Hartmann Nfg., Löbtau,
Max Horn, Augsburger Straße
Alw. Hensel, Bornblumstraße
P. H. Klöden, Löbtau
Joh. Köhler, Oppelstraße
R. Kickelhayn, Dürerstraße 12
M. Krause, Dürerplatz
R. Kurth, Fürstenplatz
H. Kästner, Görlitzer Straße
P. Lachmann Nfg., Wettinerstr.
Paul Liedtke, Strehlener Straße
Max Leibnitz, Kreuzstraße
P. Langer, Borsbergstraße
R. Leuthold, Amalienstraße
P. Lehnert, Marschallstraße
C. Männel, Am See
Konr. Müller, Alaunstraße
H. Maschke, Leipziger Straße 22
A. Oppelt, Torgauer Straße 56
A. Philipp Nfg., Rosenstraße
A. Poser, Freiberger Platz
Ed. Pietsch, Augsburger Straße
Arth. Pietsch, Schnorrstraße
Filiale: Nürnberger Straße
Hermann Roch, Altmarkt
P. Rüth, Blochmannstrasse
C. Reichelt, Bautzener Strasse
P. Scheibner, Helgolandstrasse
Spalteholz & Bley, Pillnitzer Str.
Fr. Schaal, Annenstrasse
C. Schnize, Zöllnerstrasse
R. Sonntag, Rietschelstrasse
Hg. Scheumann, Altenberger Str.
C. F. Töpl, Kurfürstenstrasse
Friedr. Wollmann, Hauptstrasse
E. Winkler, Hüblerplatz
Wettin-Drogerie, Wettinerstr.
A. Wollmann, Rosenstrasse
R. Zschäbitz, Potschappel
Eug. Dittmar, Plauen
E. Enke, Blasewitz
Bernh. Haltmann, Kleinzschachwitz
Rich. Herrlich, Plauen
Arth. Kusch, Radebeul
C. Mühlenmeyer, Tharandt
O. Schliewen Nfg., Deuben
Max Schneider, Klotzsche
Dav. Süring, Gruna
Hugo Uhlemann, Laubegast
Otto Uhlemann, Blasewitz
C. R. Zenker, Blasewitz

Mailand 1906: Grand Prix.

HEINRICH LANZ

Mannheim.

LOKOMOBILEN, stationär und fahrbar, für

Satt- und Heißdampf

D. R. P.

Bestens bewährt in Konstruktion, Ausführung, Betriebssicherheit und geringem Brennmaterialverbrauch.

Filiale: LEIPZIG, Ranstädtersteinweg 2.

— Ueber 18000 Stück verkauft. —

Gustav Jacobis Touristen-Pflaster gegen

Hühneraugen, harte Haut

an den Fersen u. Fußsohlen. Rolle à 80 Pf. in Apotheken zu haben, Hauptdepot: Dresden, Mohren-Apotheke, Postversand. Schutzm. „Hühnerkopf". Bestandt.: 2 Kautschuk, 1 Harz, 1 Oel, 1 Salizylsäure.

Alt bewährt — immer begehrt!

Amor

Das beste Metall-Putzmittel.

überall zu haben in Dosen à 10 Pfg.
Fabr. **Luzsbynski & Co., Berlin NO.**

? Unschön ist **Korpulenz, Fettleibigkeit!**

Wendelsteiner

Entfettungs-Tee

Mk. **1,75** und **3,—**. Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter, Pflanzen und Obst bringen besten Stoffwechsel und sichere Körperabnahme. — Vorrätig in allen Apotheken. **Carl Hunnius, München.** Depot: **Salomonisapotheke,** Neumarkt 8.

Nürnberg

Luitpoldstrasse 6 u. 8.

Café Neptun
Privat-Hotel

Zimmer von Mk. 1.50 an.

Stabsarzt Dr. Niessens Universal-Wundheilsalbe hat sich vorzüglich bewährt bei frischen und veralteten

Wunden und offenen Beinen.

Dose 1 M. Generaldepot f. das Kgr. Sachsen u. Versand n. auswärts **Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.**

Neu!

Gebraucht!

Feldbahnschwellen Baggerschwellen — **Staatsbahnschwellen** auch für Anschlussgleise, Bahnbauten etc.

Lager in Ost-, Mittel- und Westdeutschland.
John Michalowsky, Berlin N.W. 7.

Reisetaschen,

Hand- u. Reisekoffer Brief-, Markt- u. Damen-Taschen aller Art, **Portemonnaies, Plaidhüllen, Rucksäcke, Reise-Necessaires, Zigarren-Etuis, Albums, Mappen** usw. in **reichster Auswahl** gut und billigst.

C. Heinze,

nur Breitestrasse 21,

Eckhaus, Eckladen Breitestraße und **An der Mauer. Lederwaren-Spezialität.**

Gaskocher,

Aluminium-Kochgeschirr,

Ia.-Fabrikat, keine sog. Basarware, infolge **äußerst günstiger** Abschlüsse **hervorrag. billig. Otto Graichen,** Trompeterstr. 8

Achtung! Ausschneiden!

Schuhwaren

zu spottbilligen Preisen!

Partie-Waren-Haus von **E. Schröter,** Dresden, Schössergasse 9, Ecke Rosmaringasse.

Auskunft frei — Verwertung

PATENT BUREAU KRUEGER

Schloss-str. 2. Tel. 291. (Altmarkt)

Ing. Koch, Verbands-Mitglied

Gänse! Enten!

1907er Frühbrut, gr. ausgewachs. u. vollbefiederte Tiere, lief. **frko.** unter Garantie leb. Ank. 10 St. Gänse 31 ℳ, 15 St. Enten 22 ℳ **D. Pifireich, Breslau II/64.**

Frauenhaare,

auch ausgekämmte, kauft zu hohen Preisen, wie auch werd. v. dazu geg. Haaren alle **Haararbeiten** durch Erspar. d. hoh. Ladenmiete äußerst billig u. tadellos gefertigt beim Wiener Damenfriseur **Leo Stroka,** Seestraße 16, I. Etage.

Kaufe ll. kreuzsait. **Flügel oder Piano.** Offerten unter **R. M. 491** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Einzig

schön ist ein zart., reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.**

Alles dies erzeugt die **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co.,** Radebeul, mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** à Stück 50 Pf. bei:

Bergmann & Co., Kön.-Joh.-St.
Hermann Roch, Altmarkt 5.
Weigel & Zech, Marienstr. 12.
L. Küntzelmann, Am See 56.
L. Küntzelmann, Neust. Markt
Friedr. Wollmann, Hauptst. 22.
Paul Finster, Christianstr. 26.
Heinr. Otto, Annenstr. 31/32.
Paul Schwarzlose, Schloßst. 13
Schmidt & Groß, Obergraben 1
C. G. Klepperbein, Frauenstr. 9.
Paul Streubel, Lindenau-Str. und Filiale Uhlandstraße 24.
Franz Ritschel, Wettinerstr. 11.
Franz Teichmann, Striel. St. 24
A. Philipp Nachf., Rosenstr. 24.
Emil Böhme, Wettinerstr. 29.
Alf. Blembel Nf., Wilsd. St. 36
O. Baumann, König Joh.-St. 9
Spalteholz & Bley, Pilln. Str.
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
Central-Drog., Dürerstr. 94.
C. F. Töpel, Kurfürstenstr. 27.
E. Köselmüller, Blochm. Str. 29.
H. Eimann, Gneisenau-Str. 4.
Residenz-Drog., Circusstr. 34.
Franklin-Drog., Strehl. Str. 30
Arthur Pietzsch, Schnorrstr. 26 u. **Filiale** Nürnberger Str. 20.
sowie in folgenden **Apotheken:**
Löwen-Apotheke, Altmarkt.
Storch-Apoth., Pilln. Str. 36.
Annen-Apoth., Güterbahnhofstr.
Hof-Apotheke, am Georgentor.
Johannes-Apotheke, Dipp. Pl.
Schwan.-Apoth., Neust. Markt
In **Striesen:** Max Grützner.
„ **Blasewitz:** Schiller-Apotheke.
„ do. E. Klein, Forkert Nachf.
Laubegast: H. Uhlmann.

Infolge Ankaufs der Anlage des Naußlitzer Wasserwerkes offerieren wir billigst einen 12—14 PS.

Ventil-Gas-Motor Hille,

eine doppelt wirk.

Plungerpumpe,

pr. Std. 25 cbm Wasser fördernd.

M. B. Schubert & Co., Liliengasse 21.

Clichés

sind nach Ablauf der Inserate von 9—11 Uhr vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten", Marienstraße 38.

F. Ries

Seestrasse 21, I.

empfiehlt

Pianinos u. Flügel

neu und gebraucht, in großer Auswahl von **Bechstein** und andern zum Kauf und zur Miete.

Kohlen.

Wir empfehlen zu nachstehend billigsten Sommerpreisen bei Abnahme von mindestens 20 hl:

Steinkohlen:

Ia.	gewasch. Oelsnitzer Würfel	ℳ 1,95
Ia.	gewasch. Oelsnitzer Knörpel I (kl. Würfel)	ℳ 1,85
Ia.	gewasch. Oelsnitzer Knörpel II (kl. Nüsse)	ℳ 1,70

Braunkohlen

(Mittel I u. II):

Ia.	Ossegger und Brucher Pechglanzkohle	ℳ 1,40
Ia.	Schwanzer	ℳ 0,95
	Beliebte billige Hausbrandkohle	ℳ 0,85

Briketts:

Ia.	Nußbriketts	ℳ 1,20
Ia.	Würfelbriketts	ℳ 1,15

Alles pro hl frei vors Haus oder plus 6 Pf. frei Keller oder 1. Etage.

Salonbriketts:

Ia.	Niederlausitzer 7"	ℳ 9,50
Ia.	Meuselwitzer Heureka 6"	ℳ 8,50
Ia.	6" Olba, Marie, B. K. etc.	ℳ 8,—
Ia.	Steinkohlenbriketts	ℳ 18,—

pro 1000 Stück frei Keller.

Bei Abnahme von 4000 Stück und mehr 25 Pf. Ermäßigung pro 1000 Stück.

Streng reelles Mass und Gewicht.

Erstklassige Bezugsquelle für Käufe im Großen u. Kleinen.

Für Großbezüge Preise nach Vereinbarung.

Deutsch-Böhmische Kohlenhandelsgesellschaft

mit beschränkter Haftung.
Kaiserstr. 2. Teleph. 209.

Schienengleis

suche sofort gegen Kasse. Off. u. **E. 6030** erb. Exped. d. Bl.

Verkaufe sofort billig

Schienen und Kipper

ab Dresden u. Pirna. Off. unt. **R. 4879** Exped. d. Bl. erb.

Warnung!

Jeder, der **künstliche Zähne** trägt, halte sich zur eig. Sicherheit **Apollopulver aromat.** (gg. 5166). Die künstl. Zähne sitzen bequemer, fallen beim Sprechen und Singen nicht herab, und das Schlimmste nämlich, das Verschlucken der Zähne, wird verhütet. Per Büchse 50 Pf., n. ausw. 60 Pf. in Marken. Vorrätig i. d. Salomonis-, Mohren-, Marien-, Kron.-, Stephanien- u. Annen-Apotheke, Weigel & Zech, C. G. Klepperbein.

Soeben eingetroffen:

Neues Delikatess-Sauerkraut

empfiehlt billigst im ganzen und im einzelnen **C. F. Gallasch, Weißegasse 5.**

Verkaufe fast neues

Viktoria-Butterfass,

50 Liter Sahne fassend, desgl. suche einen kleinen

gebrauchten Kahn

zu kaufen.

Rittergut Oberschaar.

Verantwortlicher Redakteur: Armin Lendorf in Dresden. (Sprechzeit: ½5—6 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige Börse steht andauernd unter dem deprimierenden Einfluß der Geldverteuerung. Durch diese werden die Kurse der besten Werke dauernd unter Druck gehalten, die Emissionstätigkeit der Banken lahmgelegt und den industriellen Gesellschaften aller Branchen die Geldbeschaffung bis zur Unmöglichkeit erschwert. Von Kohlenaktien waren Harpener und Gelsenkirchener um Kleinigkeiten besser, Bochumer behauptet. Von Eisenaktien Laurahütte und Dortmunder schwach. Banken durchweg schwach. Von Eisenbahnen waren Prince Henri und Franzosen niedriger, während amerikanische, Lombarden und Meridional leicht anzogen. Von Schiffahrtsaktien wurden nur Paketfahrt notiert, und zwar zu niedrigeren Kursen als gestern. Am Rentenmarkte heimische Werte weiter abgeschwächt. Die Börse schloß still und schwach. Privatdiskont 4¼ Prozent. — Am Getreidemarkte machte sich trotz der matten Meldungen von den ausländischen Börsen eine gewisse Festigkeit bemerkbar, und zwar für Roggen, der für den laufenden Monat um 0,75 und Hafer, der für den gleichen Termin um 2,25 Mark anzog. Den Anlaß dazu gaben Meldungen, daß in Ostpreußen und Schlesien die meisten Felder durch Regen und Hagelschläge so gut wie ganz vernichtet seien. Spätere Sichten wurden dadurch in keiner Weise beeinflußt. Weizen schwach behauptet und wenig belebt. Die Preise für September- und Dezember-Sichten waren für Weizen, Roggen, Hafer und Mais unverändert. Rüböl unverändert, sehr still. — Wetter: Regnerisch; Westwind.

* **Dresdner Börse vom 24. Juli.** Die Geschäftslosigkeit an der hiesigen Börse erreichte heute ihren Gipfelpunkt, indem auf dem Aktienmarkt nicht eine einzige bezahlte Notiz zustande kam. Ebenso bewegten sich die Kursveränderungen in den denkbar engsten Grenzen. Bei Maschinenaktien bestand nur für Lauchhammer zu etwas höherem Kurs (+ 1 %) einige Nachfrage, während für Sächsische Gußstahl nur 172 % (— 4 %) geboten wurden. Ferner erhöhten bei diversen Industrieaktien Chemnitzer Aktienspinnerei ihren Geldkurs auf 146,10 % (+ 1,10 %). Nach jahrelanger Pause wurden bei Brauereiaktien auch Schloß-Chemnitz endlich wieder einmal notiert und zwar stellte sich der Kurs auf 296 % rein Geld. Ohne jede Wertstandsveränderung blieben die Aktien der elektrischen Unternehmungen, Banken, Baugesellschaften, Papier- rc. Fabriken, Transportgesellschaften und die Werte der keramischen Branche. Auf dem Fondsmarkte machte der Entwertungsprozeß leider weitere Fortschritte. Es wurden umgesetzt 3 % Sächsische Rente zu 83,10 % (— 0,10 %), 3½-proz. dergleichen Anleihe zu 97,40 % (— 0,10 %) und 3½-proz. Preußische Konsols zu 93,05 % (— 0,20 %). 3½-proz. Reichsanleihe blieben dagegen mit 92,60 % (— 0,35 %) vergeblich ausgeboten.

* **Deutscher Versicherungs-Schutzverband.** Den vielfachen Anregungen aus den Kreisen der sächsischen Industriellen zufolge hat der Deutsche Versicherungs-Schutzverband die Begründung einer besonderen Landesabteilung Sachsen mit dem Sitze in Dresden beschlossen. Der Deutsche Versicherungs-Schutzverband, welcher vornehmlich die Vertretung der Interessen der Versicherten gegenüber der Uebermacht des Kartells der Versicherungsgesellschaft zum Zwecke hat, stellt mit seiner Mitgliederzahl nach dem Bund der Landwirte bekanntlich die zweitgrößte wirtschaftliche Vereinigung Deutschlands dar.

* **Reichsbank.** Die Rückflüsse in die Kassen des Instituts dürften, wie der „B. L.-A." hört, soweit sich dies bisher übersehen läßt, in der gestern abend zu Ende gegangenen Berichtswoche ungefähr denselben Umfang haben, wie zur gleichen Zeit des Vorjahres, was mit Rücksicht auf die größte Anspannung nicht sonderlich befriedigend genannt werden kann. Es wird natürlich nunmehr wieder eine entsprechende steuerfreie Notenreserve vorhanden sein. Sonstige besondere Veränderungen wird der Ausweis kaum zeigen. Der Bestand der Schatzscheine hält sich, da inzwischen weder Fälligkeiten vorlagen, noch neue seitens der Reichsbank übernommen wurden, auf der gleichen Höhe wie in der Vorwoche.

* **Dividendenvorschläge.** Gladbacher Wollindustrie (Josten) Akt.-Ges. wieder 14 % Dividende. — Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuter in Selb wieder 20 % Dividende. — Porzellanfabrik Königszelt in Königszelt in Schles. 11 % Dividende (i. V. 12½ %).

* **Zuckerfabrik Döbeln.** Dieses mit 690 000 M. Aktienkapital arbeitende Unternehmen erzielte in dem am 30. Juni beendeten Betriebsjahre einen Gesamtgewinn von 1 462 280 M. (i. V. 1 554 199 M.), darunter 1 456 162 M. (1 540 995 M.) auf Zucker- und Sirupkonto. Anderseits betrugen die Ausgaben für Rüben (94,30 Pfg. für den Zentner) 965 744 M. (1 068 922 M.), die Betriebs- und Geschäftsunkosten 374 083 M. (359 092 M.) und die Abschreibungen 23 605 M. (45 000 M.), so daß sich ein Reingewinn von 108 866 M. (i. V. 81 184 M.) ergibt, über dessen Verwendung in der Bilanzveröffentlichung keine näheren Angaben gemacht werden.

* **Preußische Boden-Credit-Aktien-Bank in Berlin.** Nach dem Status vom 30. Juni betrugen Kassa und Wechsel 7 234 180 M. (gegen 10 032 525 M. am 31. Mai), Guthaben gegen Effektenbedeckung 7 200 000 M. (7 200 000 M.), Effekten 4 685 917 M. (4 689 879 M.), erworbene Hypotheken abzüglich amortisierter Beträge 383 815 815 M. (382 875 301 M.) und Debitoren 1 740 782 M. (933 085 M.). Unter den Passiven figurieren: Unkündbare Hypothekenpfandbriefe 340 283 017 M. (340 195 992 M.), Kreditoren 886 572 M. (974 295 M.) und diverse Passiven 1 975 148 M. (4 400 962 M.). Am 31. Dezember 1906 betrugen die erworbenen Hypotheken abzüglich amortisierter Beträge 364 153 711 M. und die umlaufenden Pfandbriefe 338 244 007 M.

* **Betrügereien mit Hypothekenpfandbriefen.** Bei verschiedenen süddeutschen Hypothekenbanken wurden in den letzten Tagen Schwindeleien verübt, bei denen einige Institute um kleinere Beträge geschädigt worden sind. Unter Benützung gefälschter Briefbogen der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M. wurden von August Lehnstedt in Schweinfurt Pfandbriefe bestellt und dagegen Ueberweisungen der Deutschen Vereinsbank avisiert. Letzteres Institut ist nicht geschädigt, da es für sein Guthaben im Betrage von 10 000 M. Deckung durch Faustpfand besitzt. Der Betrug wurde durch Anfragen der Hypothekenbanken bei der Deutschen Vereinsbank aufgedeckt. Im Zusammenhange mit diesen Vorfällen warnt die Hessische Landeshypothekenbank in Darmstadt vor dem Ankauf von 7600 M. ihrer Pfandbriefe, die durch ein Schwindelmanöver in unrechten Besitz gelangt sind. Ferner wurden dem Betrüger in München widerrechtlich 15 000 M. 4-proz. unverlosbare Pfandbriefe der Bayerischen Vereinsbank in München (Ser. 27 Lit. A Nr. 42202—42208 zu 2000 M. und Ser. 27 Lit. B Nr. 111046 zu 1000 M.) behändigt.

* **Der Meistbetrag für Postanweisungen nach Rußland** (ausschließlich Finnland) wird vom 1. August d. J. ab auf 300 Rubel und für Postanweisungen in umgekehrter Richtung auf 650 M. erhöht. Die Gebührensätze bleiben unverändert.

* **Die Nachteile der Konventionen** werden jetzt, so schreibt der „Confectionair" in seinem letzten Situationsbericht, auch in denjenigen Kreisen erörtert, die zu ihren größten Förderern gehören. Ursprünglich waren Konventionen nur zwischen Fabrikanten und Grossisten in Aussicht genommen und deren Berechtigung ist auch ohne weiteres zugegeben. Ein Beweis dafür ist auch, daß sie dem allgemeinen Urteil zufolge überall erfolgreich gewirkt haben. Härten und Unzuträglichkeiten, welche durch buchstabengemäße Ausführungen der Vorschriften herbeigeführt werden und die durch allzu bureaukratische Auslegungen der Paragraphen entstanden sind z. B. Einforderungen von Portobeträgen von 5, 10 und 20 Pfg. bei Androhung von Klage) und die dazu geführt haben, alte, langjährige Geschäftsverbindungen zu trüben oder überhaupt unmöglich zu machen, werden allmählich durch die Praxis beseitigt werden. Diese an sich berechtigte Konventionstaktik, die zuerst nur zwischen Fabrikanten und Grossisten geplant war, wird nun aber auch gegen Kreise gerichtet, gegen die sie an sich gar nicht berechnet war. Die Grossisten, welche mit Detailleuren arbeiten, haben die ihnen auferlegten scharfen Bedingungen auf die Detailleure abgewälzt. Die Grossisten-Konventionen sind wie Pilze aus der Erde geschossen, jede Branche hat jetzt ihre Konvention, und die Detailleure sind von einem Wall von Konventionen umgeben, über den sie kaum noch hinaus können. Selbst wenn man auch auf dem Standpunkte steht, alle diese Konventionen als durchaus berechtigt anzuerkennen, darf man doch nicht verkennen, daß sie schließlich dazu führen müssen, den ganzen Detailhandel nachteilig zu beeinflussen oder, wenn man noch weiter gehen will, ganze Existenzen zu vernichten. Wenn dies einmal eintritt, so werden die Konventionen den Fabrikanten und Grossisten keinen Schutz mehr gewähren, denn sie haben sich den Ast, auf dem sie sitzen, selbst abgesägt. Sind die Detailleure nicht mehr in der Lage, größere Aufträge zu erteilen, — denn die Konventionen mit ihren harten Zahlungsbedingungen werden dazu führen müssen, den Detailleuren die Pflicht aufzuerlegen, nur noch das Notwendigste zu bestellen — so wird sich der Konsum der Detailleure einengen, Grossisten und Fabrikanten werden ihre Umsätze zurückgehen sehen, — sie haben ihre Konventionen, können aber nichts mehr verkaufen. Wenn auch diese Konsequenzen etwas kraß gezeichnet sind, so liegt deren Eintritt doch in dem Bereich der Möglichkeit. Schon jetzt steht fest, daß die Reiseorders, welche die Detailleure gegeben haben, kleiner ausgefallen sind als sonst; die Detailleure beschränken sich auf die Befriedigung des momentanen Bedarfs und machen weitere Einkäufe später, wie es ihr Konsum erfordert. Fabrikanten und Grossisten, welchen mit großen Orders gedient ist, werden diese Konsequenzen der Konventionen schon aus eigener Erfahrung kennen gelernt haben.

Grundstücke als Kapitalanlage bei Versicherungsinstituten. Das Kaiserl. Aufsichtsamt für Privatversicherung hat in der letzten Zeit eine bemerkenswerte Entscheidung gefällt, die sich auf den Erwerb von Grundstücken zu Zwecken der Kapitalanlage seitens Versicherungsunternehmungen bezieht. Nach der gesetzlichen Vorschrift haben Versicherungsunternehmungen bei dem Aufsichtsamte um die Genehmigung nachzusuchen, wenn sie Grundstücke erwerben wollen, die nicht ausschließlich oder wenigstens zum überwiegenden Teile zu Bureauzwecken seitens der Versicherungsgesellschaft selbst in Anspruch genommen werden sollen. Das österreichische Institut „Der Anker, Lebens- und Rentenversicherungsgesellschaft" hatte nun beabsichtigt, das den Schreiberschen Erben gehörige Haus Potsdamer Platz 3 in Berlin zu erwerben und dort einen umfangreichen Neubau zu errichten. Hierüber wurde ein bedingter Kaufvertrag getätigt, nach welchem der Verkaufswert des Grundstücks auf 2 350 000 M. fixiert war. Hierzu sollte der Käufer noch eine Abstandssumme an den Fiskus, der dort angrenzt, in Höhe von 600 000 M. zahlen. Einschließlich der Kosten für den geplanten Neubau hätte sich das Gesamtobjekt auf etwa 3½ Mill. M. für den „Anker" gestellt. Da nun das Institut aber nur einen relativ kleinen Teil des neuen Gebäudes für sich in Anspruch genommen hätte, hat das Aufsichtsamt seine Genehmigung zu dem Hauserwerb versagt. Es wurde dabei zum Ausdruck gebracht, daß für den Entschluß des Aufsichtsamtes mit maßgebend war, daß die Gesellschaft „Anker" einen Erwerb in einer Lage Berlins plante, in der die Grundstückspreise eine außerordentliche Höhe erreicht haben. Die Gesellschaft „Anker" beabsichtigt nun, nach dem „B. T.", sich bei der Entscheidung des Aufsichtsamtes zu beruhigen und sich mietweise neue Bureauräume zu beschaffen.

Berliner städtischer Zentralviehhof, den 24. Juli. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 367 Rinder, 2148 Kälber, 1236 Schafe, 11 106 Schweine. Kälber: a) feinste Mast- und beste Saugkälber 80—84, b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 71—76, c) geringe Saugkälber 49—59, d) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) —. Schafe: a) Mastlämmer und junge Masthammel 83—86, b) ältere Masthammel 76—80, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 67—72, d) Holsteiner Niederungsschafe, Lebendgewicht —. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 64, b) fleischige 62—63, c) gering entwickelte 60—61, d) Sauen 61. Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 130 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen fand der Auftrieb bis auf wenige nicht passende Posten glatt Absatz. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt. Ausgesuchte Schweine brachten Preise über Notiz.

Bank-Diskonto. Reichsbank 5½ Proz. Lombardzinsfuß 6½ Proz. Amsterdam 5 Proz. Brüssel 5 Proz. London 4 Proz. Paris 3½ Proz. Petersburg 7 Proz. Wien 4½ Proz. New-York 5 Proz. Schweiz. Plätze 4½ Proz.

Leipzig, 24. Juli.

3% Sächs. Rente	83,10	Buschtiehr. 96	97,45	Hartmann	114,50
v. 1855 3%	92,20	Dux-Bodb. 2. Pr.	106,—	Pittler Masch.	265,75
v. 52/68 3½% gr.	97,70	Pilsen-Priesen	96,90	Schönherr	243,—
v. 69 3½% kl.	97,70	Pr.-Dux 1. Pr.	—,—	Sondern. & Stier	105,—
Löbau-Zittau	100,25	Buschtiehr. B	270,—	Zimmermann	100,—
Landrentenbriefe	—,—	A. D. Kr.-Anst.	162,—	Leipz. Wollk. St.-A.	91,75
Dresdn. Anl. 1875	93,25	Chemn. Bankv.	105,—	" V.-A.	94,—
Erbl. 3½% Pfdbr.	93,50	Kredit-Sparbank	104,75	Baumwsp. Mittw.	330,—
Mansf. Gewerksch. von 1867	—,—	Dresdner Bank	137,—	Solbrig	98,—
" 1875/79	—,—	Dresdn. Bankv.	105,50	Tittel & Krüger	114,—
" 1882	—,—	Leipz. Hyp.-Bank	135,—	Braunschw. B.	—,—
" 1883	—,—	Sächs. Bank	139,—	Elektr. Str.-B.	100,—
Oest. Banknot.	85,10	Zwickauer Bank	—,—	Kunstdr. Brescher	140,—
Aussig-Tepl. 3½%	90,60	Mansf. Kure	1095,—	Kunstanstalt Groß	122,—
B. Nordb. Gold	98,75	Germania	108,—	Schubert & Salzer	320,—
		Golvern	114,—	Fritz Schulz	296,—

Wien, 24. Juli. Schlußkurse der offiziellen Börse

Papierrente	96,50	Türkenlose	182,—	Ungar. Kredit	748,—
Silberrente	97,90	Buschtiehrader	1062,—	Länderbank	431,50
Goldrente	114,75	Ferd.-Nordbahn	52,20	Unionbank	538,—
Ungar. Goldr.	110,35	Nordwestbahn	426,—	Brüxer	733,—
do. Kron.-R.	92,65	Elbethal	422,—	Alp. Mont.-A.	583,50
Angl.-Aust.-B.	—,—	St.-E.-Akt.	653,25	Napoleons	19,13
Tramway	—,—	Lombarden	146,25	D. Marknoten	117,68
Bau- u. B.-G. A	—,—	Wiener Bankv.	533,—	Galiz. Karp. Petr.	530,—
do. B	—,—	Kreditaktien	647,25	Befestigt.	

London, 24. Juli, vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Konf.	83 11/16	3% Portugies.	67 7/8	Louisville	119 3/4
5% Argent. G.-Anl.	98 1/2	89er Russen 2. Em.	74 1/2	Norf. & Western	77 1/4
4% do.	83	Türken	94 1/4	Chartered	1 1/4
4½% Chin. Anl.	98 1/4	Ottomanbank	17 1/4	Debeers	23 5/8
4% Japaner	82 7/8	Balt. and Ohio	100 7/8	Goldfields	3 7/16
5% do.	100	Canada Pacif.	180 7/8	Rio Tinto	81 1/4
4½% do	90 5/8	Chicag.-Milw.	138	Tendenz: Ruhig.	

Berlin, 24. Juli. **Getreidebericht.** Weizen: per Juli 209,25, per Septbr. 202,25, per Dezbr. 202,—, behauptet. Roggen: per Juli 209,75, per Septbr. 183,25, per Dezbr. 180,—, fest. Hafer: per Juli 197,—, per Septbr. 162,75, per Dezbr. 170,75, nahe Sichten fest. Mais (amerik. mix.): per Juli 136,35, per September 139,50, matt. Rüböl: per Juli 74,40, per Oktober 74,10, per Dezember 72,30, fester.

Metallmarkt. London, 23. Juli. (Schluß.) Chili-Kupfer träge, 93, 3 Monate 87. Zinn Straits ruhig, 183, 3 Monate 181. — Blei stetig, spanisch 21⅞, do. englisch 22⅛. — Zink träge, gewöhnliche Marke 23⅝, do. spezielle Marke 24¼.

Hamburg, 23. Juli. Getreide. Weizen stetig, Mecklenburger u. Ostholsteiner Juni 206—210. Roggen stetig, Mecklenburger u. Altm. 207—210, russ. cif. 9 Pud 10/15, Juli 146,00. Gerste stetig, südruss. cif. Juli 133,00. Hafer ruhig, Holsteiner u. Mecklenb. 200—206. Mais träge, amerikan. mixed cif. per Juli 110,00, La Plata cif. per Juli-August 106,00. Rüböl ruhig, verzollt 76,00. Spiritus ruhig, per Juli 22,50 G., per Juli-August 22,50 G., per August-September 22,50 G. Kaffee loco ruhig. Umsatz 2000 Sack. Petroleum fest. Standard white loco 7,25. Wetter: Bewölkt, regendrohend.

Schlußkurse der Berliner Börse.

Berlin, 24. Juli.

Wechsel.

Amsterd. kurz	169,60
Brüssel kurz	81,—
Italien kurz	81,25
London kurz	20,43,5
London lang	20,26
Paris kurz	81,25
Petersburg kurz	—,—
Wien kurz	84,60
Wien lang	—,—
20 Frcs. Stücke	16,30
Oest. Banknoten	85,05
Russ. Banknoten	215,30

Deutsche Fonds.

3½% R.-A. 1905	92,70
3% do.	83,20
3½% Pr. K. 1905	93,10
3% Pr. Konf.	83,20
3% Sächs. Rente	83,10
4% Reichsschatzsch.	100,—

Ausländ. Fonds.

4% Argentinier	83,90
5% Chin. 1896	100,70
4½% Chin. 1898	96,—
4% Ital. Rente	—,—
4½% Japaner	90,10
5% Mexik. 1899	—,—
4% Oest. Gold-R.	97,30
4½% Oest. Silb.-R.	—,—
3% Portug. III	67,60
4% am. Rum. 1890	90,25
4% Russ. f. A. 1880	73,10
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. 1890 2. E.	—,—
4% Russ. 1889 C. A.	—,—
4% Russ. Staatsr.	70,60
Serb. Anleihe	79,25
4% Spanier	—,—
Türkenlose	141,00
4% Ung. Goldr.	92,50
4% do. Kr.-R.	—,—
4½% B.-Air. G.-A.	—,—
6% B.-Air. St.	101,—
Serb. G.-Pfbr. 5%	101,25

Hyp.-Bank-Pfandbr.

4 Preuß. Pfdbr.-Bk. XVIII unk. 08	98,30

Deutsche Bahnen.

Lübeck-Büchener	—,—

Deutsche Klein- und Straßen-Bahnen.

Allg. Deutsch Kleinb.	89,30
Gr. Berl. Strb.	166,10
Hann. Strb. Vz.-A.	68,25

Ausländ. Bahnen.

Aussig-Teplitzer	—,—
Böhm. Nordbahn	—,—
Buschtiehr.	—,—
Oest.-U. Nordwstb.	—,—
Oest.-U. Elbethal	—,—
Oest.-U. Staatsb.	139,25
Südöst. Lomb.	29,10
Canada Pacific	173,40

Mittelmeerbahn	—,—
Lux. Pr. Henry-B.	131,75

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-A. Paketf.	131,40
Hansa Dampfsch.	127,70
Nordd. Lloyd	116,10
B. Elbe-u. S.-Sch.	143,—

Banken.

Berl. Holdges.	151,50
Darmst. Bank	128,—
Deutsche Bank	223,70
Disk. Komm.	168,50
Dresdner Bank	137,25
Dresd. Bankv.	105,80
Dresdn. Kredit	—,—
Gothaer Gr.-Kred.	148,30
Leipz. Kreditanst.	162,25
Mitteld. Bodenkr.	87,50
Nationalbank	118,90
Oesterr. Kredit	202,60
Preuß. Pfdbr.-Bk.	137,50
Reichsbank	154,50
Sächs. Bank	139,25
Sächs. Bodenkr.	139,—
Schaaffhaus. Bkv.	134,50

Industrie.

Böhm. Brauh.	150,—
D. Bierbr. A.-G.	145,—
Vereinsbr. konv.	204,—
Erlanger Br.	86,25
Höcherlbräu	61,—
Kieler Schloßbr.	163,—
Reichelbräu	173,60
Schöfferhof	141,25
v. Tucher'sche Br.	241,50
Bankf. Brauindstr.	86,25
Bergmann & Co.	255,—
Berl. Maschin.	206,—
Boch. Gußstahl	210,25
Cartonn. Loschw.	268,—
do. junge	149,—
Chem. Fbr. Heyden	163,25
Chemn. Werkz.	100,50
D.-Oest. B.-G.	180,—
D. Gasglühlicht	265,—
D. Tonröhren	139,—
Donnersmarck	297,—
Dortm. Union	69,—
Dresd. Baugef.	—,—
Dresd. Gard.	204,60
Dr. Gasmot.-Hille	156,75
Duxer Kohlenw.	195,25
Dynamit-Trust	153,10
Elektra Dresden	74,25
Gelsenkirchen	190,30
Görlitzer Masch.	145,75
Harpener	—,—
Hartmann	114,25
Hörderhütte	—,—
Kahla Porzellanf.	390,—
Kön. Wilh. St.-Pr.	360,—
Lauchh., konv.	174,—
Laurahütte	218,75
Löwe & Co.	239,50
Louise Tiefbau	92,25
Mt. Luckau & Steff.	124,50

Masch. Kappel	276,50
Mühlenbau Seck	158,75
Nürnb. Velozip.	166,—
Orenstein & Koppel	191,80
Plauener Spitzenf.	145,75
Porzfbr. Rosenth.	248,—
Porzellanf. Triptis	197,50
S. B. Portl.-Cem.	168,—
Sächs. Cart.-Msch.	145,40
Sächs. Gußstahlf.	—,—
Sächs. Kammg.	97,60
Sächs. Webst.	243,25
Schimmel	122,25
Schubert & Salzer	318,—
Senfter Vorz.-A.	83,75
Siemens Glas	239,50
Verein. Hanfschl.	162,75
Wanderer	260,25
Zellstoff-Verein	87,—
Gebessert.	

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	202,90
Berl. Hdl.-Ges.	151,60
Comm.- u. Disc.	114,50
Darmst. Bank	—,—
Deutsche Bank	223,90
Diskonto	168,40
Dresdner Bank	137,60
National-Bank	119,—
Schaaffhaus. Bkv.	134,90
Russ. Bank	128,10
Wiener Bankver.	133,50
Lübeck-Büchener	—,—
Oesterr. Staatsb.	139,25
do. Südbahn	29,25
Anat. Eisenb.-A.	—,—
Balt. u. Ohio-Bahn	96,40
Canada	173,80
Gotthardbahn	—,—
Ital. Meridionalb.	131,—
Ital. Mittelm.-B.	—,—
Lux. Prinz Heinr.	132,—
Warschau-Wiener	—,—
3% D. Reichsanl.	—,—
6% Buenos do.	—,—
4½% Chin. Anl.	—,—
4½% Japaner	90,10
4% Russ. Anl.	75,50
4½% do. 1905	—,—
4% Span. Anl., äuß.	—,—
Türken-Anl. unifiz.	—,—
Türkische Lose	142,25
Ung. Kronenr.	—,—
Bochumer	210,—
Deutsch-Luxemb.	160,50
Dortmunder	69,40
Laurahütte	218,75
Rhein. Stahlw.	175,60
Consolid. Bergw.	—,—
Gelsenkirchen	191,—
Harpener	195,25
Gr. Berl. Strb.	166,10
Hamb. Paketf.	131,60
Hansa Dampfsch.	—,—
Lloyd	116,50
Dynamit	152,90
Edison	—,—
Fest.	

Kassa-Kurse der Berliner Börse vom 24. Juli. (Priv.-Tel.)

4% Japan. Anl.	82,50	Eintracht, Bergw.	364,—	Oberschles. Eb.-Bd.	113,—
Allg. Lok.- u. Strb.	147,75	Falkenst. Gardin.	133,25	Peniger Maschfbk.	60,70
Elekt. Hochb. Berl.	126,—	Gasmotor. Deutz	101,25	Phönix Bergw.	182,25
Chemn. Bankv.	105,80	Görl. Eisb.-Bed.	280,—	Rhein. Met., B.-A.	132,25
Prß. Hyp.-Akt.-B.	110,60	Hannov. Masch.	315,—	Riebeck Montan	191,50
Bahenhofer Br.	232,30	Hein, Lehmann	144,—	Rositzer Kohlen	202,—
Leipz. Br. Riebeck	189,40	Höchster Farbw.	437,25	do. Zucker	112,90
Adler-Fahrradw.	306,—	Kirchner & Co.	194,10	Schedew. Kammg.	212,—
Allg. Berl. Omn.	130,25	Königin Marienh.	83,75	Schnelder Hugo	142,25
Allg. Elektr.-Ges.	187,—	Kunz Treibriem.	127,50	Schuckert Elektr.	104,75
Berl.-Anh. Masch.	195,50	Kruschwitz Zucker	224,50	Siemens & Halske	168,50
Berl. Elektr.-W.	160,10	Lahmeyer Elektr.	115,—	Steaua Romana	123,25
Bielefeld. Masch.	373,—	Leykam-Josefsth.	145,75	Stettiner Cham.	284,—
Brem. Wollkämm.	230,50	Mech. Web. Zittau	211,—	Thür. St. u. Kohlf.	170,50
Crdllm. Papierfbk.	217,—	Mend. & Schwerte	101,25	Vogtländ. Masch.	228,50
Deutsche-Atl. Tel.	120,50	Merkur Wollw.	210,75	do. Vorzugs-A.	232,—
Deutsche Jutesp.	191,25	N. Bod.-Akt.-Ges.	117,—	Westd. Jutespinn.	95,90
Dtsch. Spiegelglas	250,25	Nordd. Jutesp.	114,90	Zellstoff Waldhof	322,60

Hamburg, 24. Juli. Zucker. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker, I. Prod. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg. Tendenz: Stetig. Per Juli 19,60, per August 19,65, per Oktober 19,15, per Dezember 18,95, per März 19,30, per Mai 19,50. — Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos. Tendenz: Träge. Per September 30,—, per Dezember 31,50, per März 31,—, per Mai 31,25.

Magdeburg, 24. Juli. (Zuckermarkt.) Rohzucker I. 8 Prod. Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: Ruhig. Per Juli 19,55 G., 19,65 B., per August 19,60 G., 19,65 B., per Septbr. 19,60 G., 19,65 Br., per Oktober-Dezember 19,00 G., 19,05 B., per Januar-März 19,15 G., 19,25 B., per Mai 19,40 G., 19,50 B. — Kornzucker 88%, o. S.: Ruhig, 9,62½. Nachprodukte 75%, o. S. —,—. Brot-Raffinade o. F. 19,25—19,60. Kristallzucker I m. S.: —,—. Gem. Raffinade m. S.: 19,00—19,25. Gemahl. Melis m. S.: 18,50—18,75. Tendenz: Ruhig. Wetter: Teilweise bewölkt, kühl.

Liverpool, 23. Juli. (Nachm. 4 Uhr 10 M.) **Baumwolle.** Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Juli 6,80, Juli-August 6,78, August-September 6,66, September-Oktober 6,55, Oktober-November 6,49, November-Dezember 6,46, Dezemb.-Januar 6,45, Januar-Februar 6,44, Februar-März 6,44, März-April 6,45.

New-York, 23. Juli. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 13,10, do. Lieferung per Septbr. 11,55, do. per Novbr. 11,91, do. New-Orleans 12 13/16. Schmalz Western steam 9,50, do. Rohe & Brothers 9,50. Mais per Juli 60½, per September 61¼, per Dezember 59¼. Roter Winterweizen loco 98¼. Weizen per Juli 97, per Septbr. 99⅛, per Dezbr. 102, per Mai 105⅜. Getreidefracht nach Liverpool 1½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 6¼, do. (Rio) Nr. 7 per August 5,65, do. do. per Oktbr. 5,65. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,75. Zucker 3,37. Zinn 41,00—41,25. Kupfer 21,00—22,00.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Kaufmann Friedrich Otto Kraner, Inhaber der Firma „Korkstein-, Steinholz- und Isoliermittelfabrik Einsiedel Otto Kraner", Einsiedel (Chemnitz). Tapezierer und Möbelhändler Albert Bruno Gebhardt, alleiniger Inhaber der Firma Albert Gebhardt, Aue. — Aufgehoben: Kaufmann Ernst Erich Schaaf, früher alleiniger Inhaber der Firma F. Herm. Bertram Nachf., Naunhof (Grimma). Kaufmann Max Zieger, Siebenlehn (Nossen). Spitzenfabrikant Anton Eugen Kühnel, in Firma Eugen Kühnel, Plauen i. V. Ziegeleibesitzer Emanuel Ephraim †, Inhaber der Firma Emanuel Ephraim, Birkwitz (Pirna).

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

Gebr. Arnhold
Bankhaus
Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 3½ bis 4½ % spesenfrei.
Vermietung von einzelnen unter alleinigem Verschluss der Ermieter stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebessicheren Gewölbe erbauten
Stahlkammern
zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck etc.
Reise-Kreditbriefe
auf alle in Frage kommenden Plätze.

Plättbretter
Wäschewannen
Wringmaschinen
F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

BUREAU Ingenieur FR.
Weidl Patent
Tel. 7818.
jetzt: Pirnaischer Platz, Eing. Pirn. Str. 1.
Auskünfte in allen rechtlichen und prakt. Fragen d. Erfindungsschutzes im In- und Auslande kostenlos.
Seit 1893.

Sympathie
(Versprechen), altbewährt g. Rose, Zahn- u. Kopfschmerz, Haarausfall, Heus., Mundgeruch, Drüs., Kropf, Husten, Flechten, Wadenkrampf, Wassersucht, Bettnässen, Blutarmut, Rheumat., Verstopf., Nerv.- u. Frauenkrankheiten rc., übt aus Uhlmann, Wettiner Str. 35, 2. Et. Viele Dankschreiben.

Gebrauchte
Schreibmaschinen
verschiedener Systeme, in gutem Zustande. Heinr. F. Schulze, Zwingerstraße 8.

Dresdner Bankverein

Leipzig, Burgstraße 18 — **Dresden**, Waisenhausstraße 21 — Ringstraße 23 — Chemnitz, Kronenstraße 24

Aktienkapital: Mark 21 000 000 — Reserven: Mark 3 000 000

Zweiganstalten: Dresden: Prager Str. 13; [illegible] Kreuzstr. 1; [illegible] Chemnitz: Langestraße 8a: Ernst Petasch; Meißen: Elbstraße 14: Meissner Bank; Wurzen: [illegible]; Depositenkassen in Lommatzsch und Oederan

Verzinst zur Zeit Bareinlagen
bei täglicher Verfügung . . mit 3½ %
1-monatlicher Kündigung . . 4 %
3-monatlicher Kündigung . . 4¼ %
6-monatlicher Kündigung . . 4½ % } fürs Jahr

Kurszettel der Dresdner Börse vom 24. Juli 1907.

m = in Sachen mündelmäßig.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		
3	Reichsanleihe m	83,20 B
3½	do. alte m	92,60 B
4	do. Schatzanw. m	100,—
3	Sächs. Rente à 5000 m	83,10 bz
3	do. à 3000 m	83,20 B
3	do. à 1000 m	83,20 B
3	do. à 500 m	83,40
3	do. à 300 m	84,50 B
3	do. à 200 u. 100 m	85,25 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	91,75
3½	do 1852.68 große m	97,40 bz
3½	do. 1867 große m	97,40 bz
3½	do. 1852.68 kleine m	97,40
3½	do. 1867 kleine m	97,40
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr. m	97,— B
4	do. kl. m	100,—
3½	Landr.-Br. gr. m	98,—
3½	Landeskult.-R. à 6000 m	92,50 bz G
3½	do. à 1500 m	92,50 G
3½	do. à 300 m	92,75
4	do. à 1500 m	100,25 B
3	Preuß. Konsols m	83,50 B
3½	do. alte m	93,05 bz
4	do. Schatzanw. m	100,—
3½	Bayerische Anleihe m	—,—

Stadtanleihen.

3½	Dresdner v. 1871 m	96,—
3½	do. 1875 m	93,25
3½	do. 1886 m	93,25
3½	do. 1893 m	93,25
3½	do. 1900 m	93,50 B
3½	do. 1905 m	92,10
4	do. 1900 m	100,50
3½	E.Obl.d.Dr.Strb.1892	—,—
3½	do. do. 1898	91,50 bz G
3½	do. Dr.Strb.1893	—,—
3½	do. do. 1900	—,—
4	Kreuzkirchen-Anleihe m	—,—
4	Aussiger (Kiend.)	—,—
3½	Bautzner m	93,—
4	Bodenbacher	99,— B
4	Buchholzer m	—,—
4	Carlsbader	97,75
3½	Chemnitzer v. 1883 m	—,—
3½	do. 1874 u. 1879 m	96,—
3½	do. 1889 m	—,—
3½	do. 1902 m	93,50
3½	Döbelner m	91,50
3½	Freiberger v. 1895 m	92,50
3½	Glauchauer v. 1903 m	92,50
3½	Leipziger v. 1897 m	—,—
3½	do. v. 1904 m	—,—
3½	Löbauer m	—,—
4	Meeraner m	—,—
3½	Plauensche v. 1903 m	—,—
4	do. v. 1892 m	—,—
4	do. v. 1897 m	100,25
3½	Pulsnitzer m	—,—
3½	Reichenbacher v. 1898 m	—,—
4	do. v. 1898 m	—,—
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	—,—
3	Zittauer m	—,—
3½	do. m	—,—

Pfand- und Hypothekenbriefe.

3½	Allg. D. Creditanstalt	96,—
4	do.	100,25
3½	Komm.-B.d.K.Sachs. m	96,—
4	do. m	100,50
4	Dr.Grdrt.-u.Hp.-A.I u.II m	100,50
4	do. V m	100,25
4	do. VII m	100,50
3½	do. Pfdbr. III, IV u. VI m	97,00
4	do Grdrbr. I u. II m	100,—
3½	Resid.-Baubank-Oblig.	—,—
3	Landw. Pfandbr. m	83,50 B
3½	do. do. m	93,75 bz
4	do. do. m	100,50 bz
3	do. Kreditbr. m	83,50 B
3½	do. do. m	93,75 bz
4	do. do. m	100,50 B
3	Lausitzer Pfandbr. m	83,20
3½	do. do. m	95,— bz G
3½	do. Kreditbr. m	94,75 bz G
3½	Leipz. Hyp.-Bk. Ser. E m	93,50
3½	do. Serie VII m	93,50
3½	do. Serie X	93,50
4	do. Serie F m	99,70
4	do. Serie VIII m	99,80
4	do. Serie IX	99,90
4	do. Serie XI	99,90
4	do. Serie XIII	100,10
3½	do. Serie XII	97,90
4	Mein. Hyp. Em. VI, VII	98,30
4	do. Em. VIII	98,50
4	do. Serie IX	96,80
3½	do. Serie X	93,—
4	do. Serie XI	99,20
4	do. Serie XII	99,70
3½	Mitteld.B.-Kr.-A.Pfbr.	93,—
4	do. Pfandbr. unk. 1906	98,—
4	do. do. Reihe III	98,10
4	do. do. Serie IV	98,25
3½	do. Grd.-Rtbr. Reihe II	94,—
3	do. do. Reihe I	83,50
4	do. do. Reihe III	90,60

3½	Preuß. Zentr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 1899 unk. b. 1909	98,60
4	Pr. H.-Pfbr. 1901 unk. b. 1910	—,—
3½	Pr. H.-Pfbr. Komm.-Obl.	—,—
3½	do. C.-B. 1896 unk. b. 1916	—,—
3½	b. 1901 unk. b. 1910	—,—
3½	Sächs. B.-K.-Pfbr. S. I m	93,75
3½	do. do. S. II m	93,50
4	do. do. S. III m	—,—
4	do. do. S. IV	99,75
3½	do. do. S. V	93,75
3½	do. do. S. Va	97,75
3½	do. do. S. VI	97,75
4	do. do. S. VII	100,25
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	93,50 bz G
3	do. m	—,—
4	Dresd. Freimaur.-Anl.	—,—

Ausländische Fonds.

4½	Oesterr. Papierrente	—,—
4½	do. Silberrente	—,—
4	do. konv. Rente	—,—
4	do. Goldrente	97,25
4	Ungar. Goldrente	93,—
4	do. Kronenrente	92,70
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	91,60

Prioritäten.

3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	91,— B
3½	do. kl.	91,— B
4	Böhm. Nordb. Gold	99,—
4	Buschtiehrader stfrei	97,—
4½	Bank für Brauind.	99,— B
4½	Adlerbrauerei Düsseld.	101,—
4	Balhorns Brauerei	99,25 B
4	Bautzner Brauerei	98,25
4½	J. Bohrisch 103 rz	99,50
4½	Einsiedler Brauerei	100,25
4	Konf. Feldschlößch.	98,50
3½	I. Kulmbacher	94,— B
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	96,— B
4½	Deutsche Bierbrauerei	101,75 B
4½	Feldschlößchen-Br. Kappel	101,— B
4	Gambr.-Br. m. 105 rz	—,—
4	Greizer Vereinsbr.	—,—
4½	Hahnenbräu 103 rz	102,—
4½	Hansa, Lübeck	100,
4½	Hildorfer m. 103 rz	101,—
4½	Hoecherlbräu	99,— G
4	Hofbrauhaus	—,—
4	Homburger m. 105 rz	100,—
4	Kempffsche Brauerei	99,50 B
4½	Kieler Br. m. 105 rz.	—,—
4	Löbauer Brauerei	96,50
4	Br. Schößerhof m. 103 rz	100,30
4½	do. do.	102,25 B
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	100,— B
4½	Schloßbr. Kiel, 103 rz	—,—
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurt. m. 103 rz	98,50
4½	Dresdner Malzfabrik	—,—
4½	do. v. 1906, 105 rz	100,50 B
4	Malzfabrik Pirna	—,—
4½	Sächs. Malzfabrik	—,—
4½	Chromo-Papier m. 103 rz	102,— B
4	Cröllwitzer Papierf.	98,10
4	Dresdner Papierf.	100,—
4½	Hafferöder Papierf.	101,70 B
4	Papierfabrik Sebnitz	—,—
4	Peniger m. 105 rz	—,—
4½	Niederschlemaer	—,—
4½	Luxuspapierf. Süß	—,—
4	Thodesche Papierf.	—,—
4	Verein. Bautzner Papier	99,—
4	do. m. 103 rz.	102,— B
4½	Ver. Strohstoffabriken	100,50
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	—,—
4	Weißenborner v. 1899	99,75 B
5	A.-G. Bauerk. Schladitz	102,25 B
4½	Bernburg. Masch.-F.	100,75
4	Schubert & Salz. m. 105 rz	103,50
4	Sondern. & Stier v. 1895	—,—
4	Dr. Gasm. Hille m. 105 rz	101,25 B
4½	E.-W. vm. Pöge m. 105 rz	103,— B
5	Eisenw. Betr.-A.-G. 103 rz	103,25 B
4	Friedr.-Aug.-Hütte 103 rz	—,—
4	Germania	99,25 B
4	Görl. Masch.-B.-A. abg.	99,50 B
4	do. do. 1906 rz	—,—
4	Hartguß m. 105 rz	—,—
4½	Königin Marienhütte abg	101,—
4½	do. do.	—,—
4	Lauchhammer abg.	97,90
4	do. 103 rz	—,—
5	Kockstroh & Schneider	100,50
4½	Jacobiwerk	—,—
4	Radeb. Guß-u. Emm. 105 rz	100,50
4	Sachsenwerk	91,—
4½	Sächs. Cart.-Masch.	102,50
4	Sächs. Gußst. v. 90	—,—
4½	Sächs. Maschfbk. Hartm.	—,—
4½	Schimmel & Co.	—,—
4	Thür. Elektr. u. Gasw.	—,—
4	Ver. Elsch. W. 103 rz	—,—
4	Weisch.-Weißagk. 103 rz	97,—
4½	Wanderer m. 103 rz.	103,60 B
4	Parschke & Gl. m. 105 rz	—,—
4	D. Straßenb. 1903 rz	—,—
4	do. v. 1902	99,50
4½	Dresdner Straßenbahn	101,50
4½	Zwick. Elekt. u. Straßb.	101,50
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	100,25 B
4	D.-Oest. Dampfsch. 103 rz	—,—
4½	Sächs.-Böhm. Dampfsch.	100,—
	Ver. Elbesch.-Gesellsch.	
4	v. 1898, 105 rz	101,— B
4	do. do. v. 1902, 102 rz	99,25 B
4	do. do. v. 1904, 102 rz	99,25 B
4½	do. do. v. 1906, 102 rz	—,—
4	A.-G. f. Kart.-Ind. 105 rz	100,— B
4½	A.-G. Glasind. Siem.	102,25
4½	Bank für Bauten	100,20 bz G
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	—,—
4½	Chem. F. v. Heyden 103 rz	—,—
4½	Chemnitz. Akt.-Spinn.	103,— B
4½	Deutsch-Böhm. Kohle	99,90
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4½	D. Pluviusin 102 rz	100,50
4	Deutsche Tonröhrenf.	101,25 B
4½	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	100,50
4	Dresdn. Baugef. Prior.	99,60
4	Dresdn. Schlachthof I	99,70
4	do. II	99,70
4	Dresdn. Gardinenfabrik	—,—
4½	do. 102 rz	—,—
4½	Dresdn. Preßh. Brantsch	103,50
4	Erdmannsdorf. m. 105 rz	—,—
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	97,25
4½	Falkenst. Gd.-Wb. 103 rz	102,—
5	Kalliope	—,—
4	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
4	Mechan. Treibr.	98,80 B
4	Nordd. Jutesp. m. 103 rz	—,—
4	Porzellanfabrik Kahla	99,25
5	Porz.-F. Rosenth. 102 rz	104,—
4½	Porz.-F. U.-Weißb. 103 rz	101,—
4	Heydenreich m. 103 rz	102,60
4½	Schles. Holzindustrie I u. II	—,—
4	Speich. u. Sped. Riesa	97,50
4½	Steingutf. Sörn. 102 rz	101,25
4½	Ernst Teichert	101,25
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 r	—,—
4	Ver. Smyrnatepp. 102 rz	—,—
4½	Verein. Tonw.	101,— B
4½	Weißb. Aktienspinn.	—,—
3½	Wurzener Teppich konv.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	102,—
4½	Zwick. Kammg. 102 rz	101,75 B

Wechsel und Banknoten.

Amsterdam, kurze Sicht	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Oesterreichische Banknoten	85,—
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
5½	5½	Jan.	Dresdner Fuhrwesen	—,—
1	3	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
6½	7½	Jan.	Sächsische Straßenbahn	148,—
10	11	Jan.	Speicherei- u. Spedit.-A.-G.	142,—
9	10	Jan.	Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft	143,25
4	—	Jan.	Mainkette	—,—

Bank-Aktien.

9	9	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	162,—
6	6	April	Bank für Brauindustrie	—,—
—	—	frc.	Berliner Spar- u. Depos.-Bank N. v. G.	—,—
6	6	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
—	—	frc	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	4,75
8½	8½	Jan.	Dresdner Bank	136,50
6	6	Jan.	Dresdner Bankverein	105,50
7	7½	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	136,75
6	6	Jan.	Löbauer Bank	—,—
4½	4½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
7	7½	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
6	8	Jan.	Sächsische Bank	139,— B
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	139,—
5	7	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
0	—	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
0	—	Juli	do. St.-Pr.	—,—
4	4	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
14	—	Juli	Cröllwitzer Papierfabrik	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	—,—
32 M.	34 M.	—	do. Genußscheine	185,—
8	—	Juli	Dresdner Papierfabr.	112,—
5	5	Jan.	Ernemann, Cameraf.	96,—
4	0	Jan.	Fabr. phot. App. v. Hüttig	79,50
10	10	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	106,—
7,50 M	2,50 M	—	do. Genußsch. ausl. m. 300 M.	—,—
6	6	Jan.	Hafferöder, abgest.	—,—
5	7	Jan.	Leykam-Josefsthal	—,—
15	15	Jan.	Niederschlemaer	—,—
12	—	Juli	Peniger Patent	—,—
5	7	Jan.	Süß, Luxuspapier	130,—
0	—	Juli	Thode, Stammakt.	53,— B
3	—	Juli	do. Vorzugsaktien	85,— B
4	0	Jan.	Unger & Hoffm.. Trockenpl.	—,—
7	7½	Jan.	Vereinigte Bautzner	—,—
10	8	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	132,—
35 M.	30 M.	—	do. Genußscheine	—,—
6	6½	Jan.	Verein. Strohstoffabriken	96,—
11	12	Jan.	Weißenborner	—,—
6	—	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
3 M.	3 M.	—	do. Genußsch. ausl. m. 300 M.	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—
0	0	—	do. Genußsch. ausl. m. 300 M.	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

5	5	Sept.	Bank für Bauten	104,25
5	4	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
8	8	April	Baubank f. d. Resid. Dresd.	202,—
9	7	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	—,—
9	7	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

6	6	Jan.	Georg L. Bierling & Co.	108,50
1½	—	Juli	Maschinenf. Zimmermann	100,—
6	—	Juli	Sondermann & Stier	106,—
3,75 M	23,00	—	do. Genußscheine	—,—
11	11	Jan.	Dresd. Gasm. Hille	157,—
11	10	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
2	5	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	108,50
8	—	Juli	Görlitzer Maschfbk. Vz.-A.	—,—
2	5	April	Großenh. Webst.- u. Maschf.	—,—
17	—	April	Carl Hamel	—,—
0	—	Juli	Jacobi-Werk	—,—
6	8	April	Friedrich August-Hütte	—,—
11	—	Juli	Lauchhammer	174,—
4	20	Jan.	Werkz.-Fabr. v. Pittler	—,—
7	—	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	—,—
5	—	Juli	do. 5% Vorz.-A.	—,—
9	—	Juli	Maschinenb. Markt-Redw.	133,—
16	—	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
10	10	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Laschen	—,—
8	10	Jan.	Metallw. Luckau & Steffen	—,—
8	—	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	—,—
0	0	Jan.	Phönicia, A.-G. Görlitz	—,—
5	6	Okt.	Radebeul. Guß-Em.-Werk	—,—
10	10	Jan.	Sächs. Kart.-Masch.-Fabr.	150,— B
13½	—	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	172,—
20 M.	—	—	do. Genußscheine	233,—
5	—	Juli	Maschinenf. Hartmann	—,—
16	—	Juli	S. Webstfbk. Schönherr	—,—
7½	8	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	122,50
12	12	Jan.	Schornsteinaufsatz John	146,—
25	30	April	Schubert & Salzer	316,10
10	10	Jan.	Gebr. Unger	—,—
12	—	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—,—
12	13	Jan.	Verein. Eschebachsche W.	181,25
35 M.	40 M.	—	do. Genußscheine	—,—
8	—	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	127,—
13½	—	Juli	Zittauer Maschfbk. Kiesler	—,—

Elektr. Unternehmungen Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

18	18	Jan.	Bergmann, Elektr.-Werke	255,—
Div. ber. ab	1.7.07		do. junge	—,—
2½	3½	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	74,25
7	—	Juli	Elektr.-A.-G. vorm. Pöge	—,—
7½	—	Juli	Thüring. Elektr.	127,—
2	2	Okt.	Expreß, Fahrrad-Fabrik	—,—
8	8	Okt.	do. Vorzugsaktien	—,—
12	12	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	—,—
18	18	Jan.	Seidel & Naumann	253,—
90 M.	90 M.	—	do. Genußscheine	1060,—
14	13	Okt.	Corona, Fahrrad-Fabr.	170,—
6	—	März	Gußstahlf. u. Maschf. abgst.	142,—
6	11	Okt.	Schladitz, Stammaktien	144,—
11	16	Okt.	do. Vorzugsaktien	133,—
12	12	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	—,—
17	18	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	265,50

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

9	9	Okt.	Akt.-Br. Fürth, Grüner	169,—
4	5	Okt.	Balhorns Bierbrauerei	114,—
9½	9½	Okt.	Bautzner Brauerei	—,—
8	8	Okt.	Bergbrauerei Riesa	128,—
10	10	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
6½	7	Okt.	G. Büchner, Erfurt	—,—
8	12	Okt.	Brauerei Feldschlößchen	—,—
8	8	Sept.	Brauerei Kempff	134,50
0	4½	Okt.	Braunschw. Nation. Jürgens	—,—
0	0	Sept.	Braunschw. Streitberg	—,—
4	3½	Sept.	Brünner Brauerei	90,—
25	25	Okt.	I. Kulmbacher	391,—
8	6	Jan.	Kulmbacher (Petz)	108,—
8	—	Juli	Kulmbacher Mälzerei	114,—
10	10	Okt.	Deutsche Bierbrauerei	—,—
6½	6½	Okt.	Eberl-Faberbräu Vz.-A.	—,—
3½	4	Sept.	Ehlinger	—,—
10	10	Jan.	Exportbrauerei Rebau	104,—
20	20	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	—,—
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	—,—
6	6	Okt.	Gambrinus-Brauerei	133,50
7	7	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	116,50 B
7½	7½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	115,— B
4	4	Okt.	Höcherlbräu	81,—
11	8	Okt.	Hofbierbr. Schöfferhof	143,—
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Vz.-A. I	—,—
6	6	Okt.	do. do. II	—,—
12½	12½	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	—,—
10	10	Okt.	Kieler Schloßbrauerei	183,—
0	0	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	87,50
0	0	Aug.	do. do. B	56,25
10	10	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	—,—
5	5	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	86,—
6	6	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
10	10	Okt.	Mönchshof	187,—
4	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	128,—
10	—	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	174,—
6	6	Okt.	Reisewitzer Brauerei	—,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
22	22	Okt.	Schloß-Chemnitzer	386,—
12½	10	Okt.	Societäts-Brauerei	—,—
7	8	Okt.	Straßb. Münsterbräu	—,—
4	—	Okt.	Verein. Frankf. Br.	—,—
0	0	Okt.	Dresdn. Malzfabr. Vz.-A.	—,—
3	3	Okt.	do. Vz.-A. Lit. A	—,—
9	5	Okt.	Malzfabrik Mellrichstadt	106,—
3	3	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	60,—

Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Aktien.

11	—	Juli	Porz.-F. C. M. Hutschenr.	158,— B
35	35	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
13	13	Jan.	Porzellanf. Kl. Veilsdorf	—,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
9	9	Jan.	do. Rauenstein	133,—
18	20	Jan.	do. Rosenthal & Co.	—,—
12	15	Jan.	do. Triptis	187,70
4	4	Jan.	do. Unterweißbach	96 —
8	10	Jan.	Deutsche Tonröhren	141,—
9	10	Jan.	Meißner Ofenfabrik	—,—
17	15	Jan.	Sächs. Ofenf. C. Teichert	—,—
1	2	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
4	4	Jan.	M. Hirsch, Tafelglasfabr.	—,—
15	16	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
26	26	Jan.	Sächs. Glasfabrik	—,—
16	16	Jan.	Sigt.-A.-G. Sörnew.-Wk.	—,—
14	14	Jan.	Reußengrube	—,—
—	12	Nov.	E. Wunderlich & Co.	180,— B

Diverse Industrie-Aktien.

8	9	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	—,—
0	—	Juli	Hänichener Steinkohlen	—,—
8	8	Jan.	Chem. F. Helfenberg	144,—
8	10	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	163,—
22	23	Jan.	Fritz Schulz	295,25
12	13	Jan.	Hebe & Co.	236,—
10	12	Jan.	Baumwollspinn. Zwickau	172,— B
9	3	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	146,10
12	15	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	24	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	18	Jan.	do. Lit. B	—,—
12	15	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
2½	6	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	98,—
6	6	April	Weißthaler Aktienspinn.	108,—
6	7	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
10	15	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	185,— B
0	0	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
0	0	—	do. Genußscheine	—,—
4½	—	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-M.	71,—
0	—	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
20	20	Jan.	Dittersb. Krahentuchfbk.	—,—
12 Kr	15 Kr	Juli	Möbelstoffabrik Haas	200,—
4	9	Jan.	Pluviusin	138,60
10	12	Jan.	Lederfabrik Thiele	—,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
8	10	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	—,—
11	12	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	—,—
4	6	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	76,—
3	8	Jan.	Hotel Bellevue	123,—
8	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
7½	7½	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	—,—
3	—	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
10	—	Juli	Schles. Holzindustrie	—,—
10	10	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	158,—
9	—	Juli	Kartonn.-Industrie	150,— B
50 M.	—	—	do. Genußscheine	590,—
12	10	Jan.	Comp. Laferme, Zigttfbk.	—,—
0	2	Jan.	Deutsche Kognakbrennerei	51,—
15	—	Juni	Dresdn. Gard.-Manufakt.	206,— B
3	6	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbk.	—,—
10	—	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	—,—
6	8	Jan.	Kalliope Musikwerke	—,—
9	—	Juli	Kunstanstalt D. Groß	—,—
6	6½	Jan.	Kunstdr. vm. Müller & Lohse	—,—
10	10	Jan.	Kunstdruckerei vm. Preßcher	—,—
13½	13½	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	202,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
4	—	Juli	Oberl. Zuckerfabr. Löbau	—,—
10	10	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	148,25
8	9	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	155,— B
15	17	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	—,—
8	12	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummif.	—,—

Offene Stellen.

Sofort
Erdarbeiter
gesucht **Ziegelei Wurgwitz** bei Potschappel.
Ewald Wiesner, Ziegelmeister.

Für das Kontor wird per sofort ein jüngerer Mann als
Buchhalter
in dauernde Stellung **gesucht.** Kohlenbranchekundige erhalt. den Vorzug. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten unter **B. 26687** a. d. Exp. d. Bl.

Verheirateter
Oberschweizer
gut. Viehwärter u. Melker, dess. Frau mit tätig sein muß, per 1. Aug. 1907 zu 25 bis 30 Stück Großvieh gesucht. **Freigut Canitz - Christina Nr. 1** bei Kubschütz i. S.

3-20 Mk. tägl. können Pers. jed. Standes verd. **Nebenerwerb** d. Schreibarbeit häusl. Tätigk., Vertretg. 2c. Näh. Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.

Für das Kontor einer größeren Fabrik wird ein
jüngerer Kaufmann
welcher die Berechtigung zum Einj.-Freiw.-Dienst besitzt, gesucht. Gute Handschrift, flottes u. sicheres Rechnen Bedingung. Antritt bald oder am 1. Oktober. Angebote unter **L. H. 250** in die Expedition dieses Blattes.

5 verheir. und 2 ledige
Oberschweizer
werden für 1. August gesucht. **Freischweizer,** sowie **Unterschweizer** und **Burschen** zum Lernen der Schweizerei bei hoh. Lohn sofort und 1. Aug. gesucht.
Hermann Kiessig, Schweizer-Vermittlung, **Leipzig,** Bayersche Str. 24, 1. Telephon 9764.
Empfehle sämtliche Schweizer-Artikel zu den billigsten Preisen und sende alles Gewünschte sof. per Post zu. **D. O.**

Zuverlässig. Schweizer, tücht. Melker, zu 18 St. Kühen Abmelkestall, zum 1. August gesucht. Offerten u. **K. K. 220** a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Wirtschafts-Fräulein
mit Kochkenntnissen zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Hausmädchen zur Seite.
O. Strehle, Oschatz.

Reisedame für Privatk. suchen **Backofen & Liebscher,** Korsettfabrik, **Döbeln i. Sa.**

Hausmädchen z. einz. Dame in vorz. Stellg. sucht **Müller,** Stell.-Vermittlerin, Jacobsg. 8.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Konditorei-, Café- und Weinschank-Grundstück
bef. Umstände h. billig zu verk. Brandk. 50 000 M., Preis 48 000 M., Invent. 5000 M., Extramiete ca. 1400 M. Zur Uebernahme ca. 10 000 M. erf. Off. unter **R. 7285** Exp. d. Bl. erbeten.

Kalk- u. Ziegelwerk
gegen Schankwirtsch. zu tauschen gesucht, wenn Zuzahl. mögl. Gef. Off. u. **L. 26026** Exp. d. Bl.

Ein Gut
in der Nähe von Colditz, 75 Acker, mit anstehd. Ernte, soll krankheitshalber aus freier Hand verkauft werden. Agenten verbeten. Anfragen sind unt. **E. Z. 237** an **Haasenstein & Vogler, Leisnig,** zu richten.

Zinsvilla gegen Hypothek!
Schönes Dresdner
Grundstück
in guter Lage, geregelte Hypotheken und 50 000 M. Guthaben, gegen nur **prima** Hypothek bei bis zu 65 000 M. barer Zuzahlung
zu verkaufen.
Gef. Off. unt. **D. B. 343** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gutsverkauf.
Beabsichtige infolge Todesfalls mein schöngelegenes Gut mit ca. 66 Acker in bester Lommatzscher Pflege mit sämtl. lebenden und toten Inventar sofort zu verk.
Ziegenhain i. Sa. **H. Oehmigen.**

Landgut
Nähe Bautzens, ½ Stunde von Bahnstation, an guter Landstraße, erbteilungshalber zu **verkaufen** durch Rechtsanwalt **Spitzner, Bautzen.** Tel. 9.

Meine im Kreise Glogau bel., seit ca. 40 J. in meinem Besitze befindlichen
Rübengüter, Musterwirtschaft.,
hochwasserfr., in Größe v. 3800 Morg., dav. ca. 3260 Mrg. Acker, 300 Mrg. Wiese, mit großartig. Invent., 37 Pferde, 350 St. Rindvieh — Mastwirtsch. — ca. 1000 Mrg. m. Zuckerrüben bestellt, brill. Ernte, eigene Verladest. an der Oder, Dampfpflug, will ich altershalber m. 700 000 M. Anz. verk. Off. nur von seriösen, solventen Reflektanten erb. u. **B. G. 874 Rudolf Mosse, Görlitz.**

Guts-Verpachtung.
Vom 1. Januar ab soll ein Landgut von 100 Ackern, vorzügliche Felder, 3 Kilometer von Bahn gelegen, **verpachtet** werden. Auskunft wird schon jetzt erteilt unter **O. R.** postlagernd **Löbau** (Sa.)

Villenbaustellen
in Vorort Dresdens unter Uebernahme der Holzlieferung mit Tischlerarbeiten bei nicht unter 3000 M. Anz. zu verk. Offert. unt. **G. 7181** Exped. d. Bl. erb.

Restaurations-Grundstück,
nachweislich sehr gut gehend, ist wegen eingetr. Umstände sof. zu verkaufen. Anzahlung 8000 M. Off. u. **R. H. 859** Exp. d. Bl.